


Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppen des Gipfels der Großregion 2023/2024



19. Gipfel der Großregion unter
rheinland-pfälzischer
Präsidentschaft
Mainz, den 13. Dezember 2024

Groß – Grande 
REGION 



Inhaltsverzeichnis

Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung	4
Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)	7
Arbeitsgruppe Statistik	11
Arbeitsgruppe Verkehr	13
Arbeitsgruppe Kataster und Kartografie	15
Arbeitsgruppe Jugend.....	18
Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung	19
Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitender Schüleraustausch	21
Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitende Lehrkräftefortbildung	23
Unterarbeitsgruppe Demokratiepädagogik	25
Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung	27
Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt.....	30
Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA-OIE)	35
Arbeitsgruppe Internationale Förderung der Unternehmen	39
Arbeitsgruppe Digitaler und industrieller Wandel.....	42
Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten – Bereich Forsten	45
Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten – Bereich Landwirtschaft	47
Arbeitsgruppe Umwelt.....	50
Unterarbeitsgruppe Natura 2000 / Biodiversität.....	53
Unterarbeitsgruppe Luftqualität	54
Unterarbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft.....	56
Arbeitsgruppe Energie	59
Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales	61
Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention	63
Unterarbeitsgruppe Kriminalprävention	65
Unterarbeitsgruppe Verkehrssicherheit.....	67
Unterarbeitsgruppe Operative Polizeikooperation	69
Arbeitsgruppe Tourismus	71
Arbeitsgruppe Kultur	73
Arbeitsgruppe Sport	75
Netzwerk Grenzüberschreitender wirtschaftlicher Verbraucherschutz.....	77



Arbeitsgruppe Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst.....	79
Unterarbeitsgruppe Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz .	82
Unterarbeitsgruppe Rettungsdienst.....	84
Unterarbeitsgruppe Leitstellen	86
Unterarbeitsgruppe Ausbildung.....	88
Unterarbeitsgruppe Ehrenamt.....	90





Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Marie-Josée Vidal

Coordinatrice générale

Ministère du Logement et de l'Aménagement du territoire

Département de l'aménagement du territoire

marie-josee.vidal@mat.etat.lu

Großherzogtum Luxemburg

Bob Wealer

Division Stratégie et prospective territoriales - Chef de division

Ministère du Logement et de l'Aménagement du territoire

Département de l'aménagement du territoire

robert.wealer@mat.etat.lu

Großherzogtum Luxemburg

Koordinierung

Manon Leners

Ministère du Logement et de l'Aménagement du territoire

Département de l'aménagement du territoire

manon.leners@mat.etat.lu

Großherzogtum Luxemburg

Strategische Partner

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Fortsetzung des REKGR: Konkretisierung der Pilotprojekte im Rahmen des Programms Interreg Großregion 2021-2027
- Netto-Null-Flächenverbrauch in der Großregion
- Die unterschiedlichen Planungsdokumente in der Großregion
- Abstimmung, wenn der KARE um eine Stellungnahme gebeten wird (andere AGs)
- Ausarbeitung eines neuen, vom KARE initiierten Interreg Großregion 2021-2027 Projekts in der Achse 4 des Programms

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Vorstellung der Prioritätsachse 4 des Programms Interreg Großregion 2021-2027 im KARE



- Maßnahme 1 des spezifischen Ziels 11 des Kooperationsprogramms: Unterstützung bei der Umsetzung der Prioritäten des REKGR (SZ 11 - M1)
Austausch mit den Mitgliedern des KARE über mögliche Projekte, die umgesetzt werden sollen.
- Konferenzen und Austausch zum Thema Netto-Null-Flächenverbrauch in der Großregion: Strategien, politische Maßnahmen und Instrumente, die in den verschiedenen Teilen der – durch ungleiche Flächennutzungsmuster sowie durch unterschiedliche Verwaltungssysteme und Planungskulturen gekennzeichneten Großregion – bereits beschlossen wurden oder sich noch in der Ausarbeitung befinden; Frage nach den Herausforderungen und Lösungsansätzen bei der Definition; Messung und Überwachung der Flächenneuanspruchnahme
- Abstimmung und Austausch innerhalb des KARE zu den kürzlich veröffentlichten neuen Planungsdokumenten (PDAT, SDT, LEP, SRADDET)

Ergebnisse 2023/2024

- 2023: Vorstellung der Prioritätsachse 4 bei einer Sitzung des KARE, und erste Gespräche über eine mögliche Projektdurchführung. 2024: Nach mehreren Abstimmungssitzungen hat sich eine Idee für ein Interreg Projekt konkretisiert: Grenzüberschreitende Wohnungsmarktbeobachtungsstelle. Dieses Projekt wird wahrscheinlich beim 3. Projektauftrag des Programms Interreg Großregion 2021-2027 (Herbst 2024) unter der Prioritätsachse 4 eingereicht, mit dem LISER (*Luxembourg Institute of Socio-Economic Research*) als federführender Partner und den Mitgliedern des KARE als finanzierende oder strategische Partner (noch festzulegen).
- 15. Juni 2023: Der KARE hat in Zusammenarbeit mit der UniGR, der Universität Luxemburg und der Abteilung für Raumentwicklung des luxemburgischen Ministeriums für Energie und Raumentwicklung den Workshop „Netto-Null-Flächenverbrauch bis 2050: Herausforderungen, Strategien und Instrumente zur Umsetzung in der Großregion“ organisiert. Ziel des Workshops war es, die Herausforderungen bei der Konzeptualisierung und Operationalisierung des Ziels „Netto-Null-Flächenverbrauch bis 2050“ zu erörtern, sich über bestehende und geplante politische Strategien und Instrumente zur Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme auf nationaler und regionaler Ebene auszutauschen, über aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze im Hinblick auf das Monitoring des Netto-Null-Flächenverbrauchs bis 2050 auszutauschen, sowie mögliche grenzüberschreitende Auswirkungen von bereits bestehenden oder geplanten nationalen und regionalen Strategien zur Verringerung der Nettoflächenneuanspruchnahme zu sondieren.
- Vorstellung des luxemburgischen PDAT sowie der „Vision Ostbelgien 2040: Entwicklungs- und Raumstrategie für die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens“ im KARE
- 29. Juni 2023: 8. Fachministerkonferenz Raumentwicklung der Großregion in Langweiler (Rheinland-Pfalz)

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen



- Aktion 1: Umsetzung des Interreg Großregion 2021-2027 Projekts Grenzüberschreitende Wohnungsmarktbeobachtungsstelle, falls vom Begleitausschuss des Programms genehmigt
- Aktion 2: Organisation von weiteren Workshops/Konferenzen zum Thema Netto-Null-Flächenverbrauch in Zusammenarbeit mit Forschungszentren, Universitäten oder anderen Arbeitsgruppen des Gipfels der Großregion
- Aktion 3: Vorstellung des LEP 2030 und des wallonischen SDT. Abstimmung mit dem GIS-GR hinsichtlich der Erstellung neuer Karten und Texte zu den Raumplanungsdokumenten der Großregion

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Netto-Null-Flächenverbrauch: konkrete Umsetzung innerhalb der Großregion
- Verschiedene Planungsdokumente: bessere Abstimmung
- Fortsetzung REKGR: Konkretisierung der Pilotprojekte für die Operationalisierung des REKGR: Einreichung des Interreg Großregion 2021-2027 Projekts LATI im Rahmen des zweiten Projektauftrags des Programms; Genehmigung oder Ablehnung durch den Begleitausschuss im Oktober 2024
- Abstimmung, wenn der KARE um Abgabe einer Stellungnahme gebeten wird (andere AGs)

Mitteilungen an den Gipfel

Förderung des Austauschs zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen des Gipfels, um grenzüberschreitende Synergien zu schaffen und der Großregion in ihrer Gesamtheit zu ermöglichen, sich in allen relevanten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereichen zu entwickeln.



Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Geoportal der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Thierry Hengen

Koordinator GIS-GR

Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung – Abteilung für Raumentwicklung

Großherzogtum Luxemburg

thierry.hengen@mat.etat.lu

Strategische Partner

- Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA)
- Netzwerk der statistischen Ämter der Großregion
- Arbeitsgruppe Kataster und Kartografie
- Koordinierungsausschuss Raumentwicklung (KARE)
- GeoRhena (GIS der Oberrheinkonferenz)

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Laufende grenzüberschreitende Raumbewachung
- Darstellung und Bereitstellung von Daten und Karten im Geoportal der Großregion: www.gis-gr.eu

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Erstellung von thematischen und interaktiven Karten zur Unterstützung der Arbeitsgruppen des Gipfels, der strategischen Partner, anderer grenzüberschreitender Partner und von Interreg-Projekten
- Zusammenarbeit und Projekte mit anderen grenzüberschreitenden Akteuren
- Verwaltung von Daten und Management des Geoportals der Großregion
- Kommunikationsmaßnahmen

Ergebnisse 2023/2024

- Erstellung einer Partnerschaftsvereinbarung für den Zeitraum 2024-2028
- Beitrag zur Fachministerkonferenz Raumentwicklung am 29. Juni 2023
- Beitrag zur Einrichtung von neuen grenzüberschreitenden funktionalen Räumen im Rahmen des Programms Interreg Großregion 2021-2027
- Neugestaltung der Internetseite des GIS-GR, abgeschlossen im September 2023
- Regelmäßige Veröffentlichung eines Newsletters seit Oktober 2023
- Einrichtung eines LinkedIn-Profiles für das GIS-GR im Oktober 2024



- Erstellung der Broschüre „Die Großregion in 6 Karten 2023-2024“ anlässlich des 19. Gipfels der Großregion unter rheinland-pfälzischem Vorsitz
- Aktualisierung der Vereinbarung über den gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von Geodaten in Zusammenarbeit mit der AG Kataster und Kartografie
- Beitrag zur Erstellung der Broschüre „10 Jahre Verkehrssicherheitsarbeit in der Großregion“ in Zusammenarbeit mit der UAG Verkehrssicherheit
- Beitrag zur Erstellung der 5. Ausgabe der Übersichtskarte der Großregion im Maßstab 1:500 000 in Zusammenarbeit mit der AG Kataster und Kartographie
- Beitrag zur Erstellung der Kommunikation „Die Luftqualität 2023 in der Großregion – ein Überblick“ in Zusammenarbeit mit der UAG Luftqualität
- Beitrag zur Erstellung eines Riesenpuzzles „Die Großregion und ich“ in Zusammenarbeit mit dem Centre européen Robert Schuman
- Beitrag zur Erstellung einer grenzüberschreitenden interaktiven touristischen Karte des Moseltals in Zusammenarbeit mit Terroir Moselle
- Veröffentlichung der für die IBA-Berichte 2021/2022 erstellten Karten auf der Internetseite des GIS-GR
- Beitrag zur Veröffentlichung der Zahl des Monats der Großregion
- Erstellung eines neuen Roll-ups des GIS-GR
- Erstellung mehrerer kommentierter statischer und interaktiver Karten:
 - Raumplanung:
 - Grenzüberschreitende funktionale Räume 2023
 - Raumplanungsdokumente 2024 der Großregion und des Oberrheins (3 Karten)
 - Demografie:
 - Bevölkerungsdichte 2023
 - Bevölkerungsentwicklung 2000-2023
 - Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) an der Gesamtbevölkerung 2023
 - Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) 2000-2023
 - Vorausberechnung der Gesamtbevölkerung
 - Vorausberechnung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre)
 - Arbeitsmarkt:
 - Grenzgängerströme nach Luxemburg 2013-2023 (6 Karten)
 - Grenzgängerströme aus Frankreich nach Rheinland-Pfalz und ins Saarland 2013-2023 (2 Karten)
 - In Frankreich beschäftigte Grenzgänger aus der Wallonie nach Wohnort 2013-2023
 - Entwicklung der Gesamtzahl der jungen Arbeitslosen 2013-2023
 - Verkehr:
 - Grenzüberschreitende Bus- und Eisenbahnlinien 2022 (2 Karten)



- Grenzgängerströme 2024 in die Gemeinde Biver (LU) und genutzte Transportmittel
- Umwelt:
 - NatuData: Vorkommen von Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie
 - Luftqualität 2023 (4 Karten)
- Kultur und Tourismus:
 - Touristische Übernachtungen 2022
 - Sternerestaurants des Guide Michelin 2024 (2 Karten)
 - Filmfestivals (in Arbeit)
- Hochschulwesen und Forschung:
 - Grenzüberschreitende Studiengänge 2023 (35 interaktive Karten)
 - Anteil des BIP für Forschung und Entwicklung 2020
- Sicherheit und Prävention:
 - Indikatoren für die Straßenverkehrssicherheit 2018-2022
- Landnutzung:
 - Waldtypen 2021
- Landwirtschaft:
 - LEADER-Regionen 2023-2027
 - Kalender der Großregion 2024: Wein und Weinbau
- Verwaltungseinheiten:
 - Verwaltungskarte 2024
- Gesundheit:
 - Gebietsabgrenzung des Interreg-Projekts Gesundheitskorridor MOSAR und Krankenhäuser

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: Veröffentlichung der neuen Karten auf der GIS-GR-Website, begleitet von der regelmäßigen Veröffentlichung eines Newsletters
- Aktion 2: Verbreitung der neuesten Veröffentlichungen des GIS-GR in den sozialen Medien
- Aktion 3: Veröffentlichung einer neuen Ausgabe der kartografischen Broschüre des GIS-GR für den 20. Gipfel der Großregion
- Aktion 4: Veröffentlichung von thematisch gruppierten WMS/WFS-Diensten



- Aktion 5: Veröffentlichung von neuen Karten und Aktualisierung von bestehenden Karten in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen und anderen Akteuren der Großregion
- Aktion 6: Veröffentlichung der Zahl des Monats der Großregion in Zusammenarbeit mit dem Gipfelsekretariat der Großregion, der IBA und dem Netzwerk der statistischen Ämter
- Aktion 7: Suche nach Möglichkeiten, um die vom GIS-GR erstellten Karten und Daten einem breiteren Publikum bekannt zu machen

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Die Sichtbarkeit des GIS-GR erhöhen
- Förderung der Wiederverwendung der Daten des GIS-GR
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen des Gipfels und anderen grenzüberschreitenden Akteuren

Mitteilungen an den Gipfel

- Das GIS-GR als Querschnittsinstrument der grenzüberschreitenden Raumbewertung weiter aufwerten
- Verstärkte Verbindung zwischen den Arbeitsgruppen des Gipfels und dem GIS-GR (gemeinsame Kartenerstellung und Analysen)
- Sensibilisierung der Datenproduzenten für den Bedarf an vergleichbaren Daten auf kleinräumiger Ebene
- Stärkung der Arbeitsgruppe Statistik und Fortführung der Veröffentlichung von Daten auf dem Statistikportal der Großregion



Arbeitsgruppe Statistik

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Statistikportal der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Kein Vorsitz. Koordinierung durch die Vertreter der Partnerregion, welche die politische Präsidenschaft des Gipfels innehat.

Strategische Partner

- GIS-GR
- IBA

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Harmonisierung wirtschaftlicher und sozialer Statistiken zur Großregion, die auf regionalen, nationalen und europäischen Daten basieren

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Dynamisierung der Arbeitsgruppe nach diversen Wechseln in der Besetzung
- Aktualisierung / Überarbeitung des zweisprachigen Statistikportals der Großregion
- Aus aktuellem Anlass ab Anfang 2024: Suche nach einer neuen technischen und organisatorischen Lösung für die Fortführung des Statistikportals nach der Rückzugsankündigung des STATEC aus seinen Aufgaben im Bereich Hosting, Wartung, redaktionelle Pflege des Portals
- Fortführung und Layout-„Facelift“ der Online-Veröffentlichung der vierteljährlich erscheinenden zweisprachigen Publikation „Konjunktur in der Großregion“
- Online-Veröffentlichung einer „Zahl des Monats“ (Gemeinschaftsprojekt mit den strategischen Partnern GIS-GR und IBA)
- Online-Veröffentlichung eines zweisprachigen „Factsheets“ (zweijährig)
- Projektidee: Konzeption und Umsetzung eines Malheftes mit statistischen Fakten zur Großregion gemeinsam mit der AG Bildung (vertreten durch Heiko Stahl, Ministerium für Bildung RLP) bis zum „Tag der Großregion“ 2024

Ergebnisse 2023/2024

- Die Veröffentlichungen werden regelmäßig erstellt.
- Abschluss des Layout-„Facelifts“ der Veröffentlichung „Konjunktur in der Großregion“. Mit der Ausgabe Q3 2023 (veröffentlicht im Februar 2024) Veröffentlichung in neuem Layout, angelehnt an das CI der Großregion.
- Im Februar 2023 fand eine Präsenzsitzung der AG in den Räumen des Gipfelsekretariats der Großregion in Esch-sur-Alzette statt, bei der das Arbeitsprogramm für das



Jahr und hier v. a. Maßnahmen zur Aktualisierung/Überarbeitung des Statistikportals geplant wurden.

- Im August 2023 trafen sich die AG-Mitglieder des STATEC (als Host der Portalseite) und des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz in den Räumen des STATEC in Luxemburg, um gemeinsam mit den an den operativen Prozessen beteiligten Kollegen im STATEC die konkreten Maßnahmen und Prozesse der Aktualisierung zu besprechen.
- Im November 2023 fand eine Video-Konferenz statt, bei der über den Fortgang der Projekte – insbesondere über die Überarbeitung des Statistikportals und die Neuorganisation der Arbeitsprozesse gesprochen wurde.
- Im Februar 2024 fand erneut eine Videokonferenz der AG-Mitglieder statt. In dieser Sitzung stand die im Januar verkündete Entscheidung des STATEC, sich von den Aufgaben im Zusammenhang mit dem Statistikportal zurückzuziehen und die daraus folgenden Konsequenzen für die AG im Mittelpunkt. Beschlossen wurde, eine Fortführung des Portals anzustreben und hierfür die unterschiedlichen Optionen, u.a. die Verteilung der Aufgaben auf die einzelnen AG-Mitglieder zu prüfen sowie intensiv an einer Optimierung der Prozesse zu arbeiten.
- Nach intensiver Vorbereitung fand im Mai 2024 eine Sitzung der AG als Hybrid-Konferenz in den Räumen des Gipfelsekretariats der Großregion in Esch-sur-Alzette mit Online-Zuschaltung aus dem Saarland statt. In dieser Sitzung musste festgehalten werden, dass die AG nicht in der Lage ist, eine technische Lösung für die Fortführung des Portals (inkl. Hosting / Wartung) nach dem Rückzug des STATEC zu finden. Ebenso wurde mangels Ressourcen / Kapazitäten keine Lösung für die redaktionellen Aufgaben (Einpfelegen der Daten in das Portal) gefunden. Die Sicherstellung notwendiger inhaltliche-konzeptioneller Arbeiten ist aus Kapazitätsgründen ebenfalls fraglich. Im Ergebnis sieht die AG sich nicht mehr in der Lage, das Portal weiterzuführen oder zu erneuern – auch nicht mit Interreg-Mitteln, da die Ressourcen für die Umsetzung eines Interreg-Projektes fehlen. Dieses Ergebnis wurde über das Sekretariat der Großregion an den Gipfel kommuniziert.
- Auf Bitte der persönlichen Beauftragten fand über den Sommer eine Evaluation der Auswirkungen für die Nutzer wie IBA und GIS-GR durch das Gipfelsekretariat statt. Beide Partner haben in diesem Rahmen die große Bedeutung einer guten Zusammenarbeit mit der AG Statistik als Datenlieferant über das Portal hinaus unterstrichen. Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung im Rahmen von Axe IV (Governance) des Interreg-Programms werden im September im Rahmen einer geplanten Governance-Sitzung der persönlichen Beauftragten und den Vertretern des Gipfel-Sekretariats thematisiert.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: Fortführung der regelmäßigen Veröffentlichungen
- Aktion 2: Fertigstellung, Druck und Verteilung des Statistischen Malheftes (Federführung Statistisches Landesamt RP)



Arbeitsgruppe Verkehr

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Paul Bouzid

Adjoint au chef de service Transport

Direction Régionale Environnement Aménagement Logement - DREAL Grand Est

paul.bouzid@developpement-durable.gouv.fr

Grand Est

Strategische Partner

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Vorhaben der neuen Präsidentschaft in der AG-Arbeit berücksichtigen
- Austausch von innovativen Best Practice im Bereich nachhaltige Mobilität
- bestehende Kontakte unter den Partnern ausbauen, um die grenzüberschreitende Kooperation zu verbessern

Arbeitsprogramm 2023-2024

- eine oder zwei Arbeitsgruppensitzungen im Jahr
- Austausch über: MMUST und dessen Weiterentwicklung, ein grenzüberschreitendes Tarifangebot oder Ticketingsystem, den Ausbau der Elektromobilität
- Die Möglichkeiten prüfen, wie zum Mobilitätskongress 2024 beigetragen werden kann

Ergebnisse 2023/2024

- Auftaktsitzung am 26. Mai 2023 in Esch-sur-Alzette
- Festlegung des Arbeitsprogramms 2023-2024
- Austausch über MMUST und Vorstellung der Politik im Bereich Elektromobilität im Grand Est und in Rheinland-Pfalz
- Teilnahme am Mobilitätsforum der Großregion

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: AG-Sitzung im ersten Halbjahr 2025
- Aktion 2: Befassung mit den Vorhaben der neuen Präsidentschaft der Großregion
- Aktion 3: ggf. Beitrag zur Aktualisierung der Verkehrsdaten im GIS der Großregion
- Aktion 4: die Besonderheiten der Mobilitätsangebote in den Partnerländern untersuchen und ihre Aneignung durch die AG-Mitglieder begleiten



Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- grenzüberschreitendes Tarifangebot und Ticketingsystem
- Elektromobilität

Mitteilungen an den Gipfel

Durch die ähnlichen Titel sind die AG Verkehr und die AG 3 Verkehr des WSAGR nur schwer voneinander zu unterscheiden. Es könnte in Betracht gezogen werden, die Identität der jeweiligen AG zu stärken. Es könnte ebenfalls angedacht werden, gegenseitig an den jeweiligen Sitzungen teilzunehmen, um die Kooperation zu verbessern.



Arbeitsgruppe Kataster und Kartografie

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Antonia Fitting

Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit und Grafikcenter
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz
antonia.fitting@vermkv.rlp.de
Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

- GIS-GR

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Produktion, Aktualisierung, Herausgabe und Verbreitung großregionaler geografischer Daten und geotopografischer Karten im Print- und Digitalformat, Bereitstellung der Daten im Geografischen Informationssystem der Großregion (GIS-GR)
- Vervollständigung der Datenbanken und offiziellen Karten der jeweiligen Regionen durch den Austausch der geotopografischen Daten
- Projekt GeoConnectGR: die Ergebnisse des ersten Aufrufs des Programmes b-solutions weiterführen und auf andere Themenfelder ausweiten
- Kalender der Großregion mit dem Ziel der Heraushebung von Besonderheiten in der Großregion verbunden mit der Darstellung und Bewerbung der geotopografischen Produkte der einzelnen Mitglieder
- Überarbeitung und Neuherausgabe der Übersichtskarte der Großregion im Maßstab 1:500 000 des Kooperationsraums

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Überarbeitung und Neuherausgabe der Übersichtskarte der Großregion im Maßstab 1:500 000 des Kooperationsraums
- Aktualisierung des Anhangs der erweiterten Rahmenvereinbarung zum gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von geotopografischen Daten von 2017
- Evaluation des Projekts GeoConnectGR gemäß vertraglicher Regelung
- Kalender der Großregion 2024 mit einem neuen „Digitalen Kalender der Großregion“
- Kalender der Großregion 2025, einschließlich digitaler Kalender



Ergebnisse 2023/2024

- Die Übersichtskarte der Großregion im Maßstab 1:500 000 wurde aktualisiert und an das neue CD der Großregion angepasst. Die Bereitstellung der Daten erfolgte in standardisierter Form in einem dafür vorgesehenen Datenformat. Das LVerGeo Rheinland-Pfalz hat die kartografische Überarbeitung übernommen, dies immer in enger Abstimmung mit dem Verantwortlichen für das GIS-GR, der die Anforderungen an die Übersichtskarte zwecks Einbindung in das GIS-GR genau kennt.
- Die Anhänge der Vereinbarung über den gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von Geodaten von 2017 wurden aktualisiert. Dazu gehören in Anhang 1 die Produktbezeichnung, Beschreibung, Format, Lizenz, OpenData und Link. Weiterhin in Anhang 2 die Benennung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und in Anhang 3 die Ansprechpartner. Die Vereinbarungspartner, die sich nicht auf die Großregion beschränken, sondern aufgrund der außerordentlichen Bedeutung der Vereinbarung auch Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg einschließen, haben damit die Relevanz der Zusammenarbeit nochmals bekräftigt und hervorgehoben. Die aktualisierte Vereinbarung samt detaillierter Anhänge wurde auch auf der Internetseite des GIS-GR bereitgestellt.
- Die Vereinbarung über die grenzüberschreitende Datenbereitstellung im Rahmen des Projektes b-solutions GeoConnectGR sieht nach drei Jahren eine Evaluierung der verfügbaren Daten und eine thematische Erweiterung auf weitere Datensätze vor. Eine Kooperation mit den IKSMS (Internationale Kommissionen zum Schutz der Mosel und der Saar) besteht, die für die Aktualisierung der Daten des Gewässernetzes im Zuständigkeitsbereich, der fast identisch mit der Großregion ist, verantwortlich ist. Die Partner der Großregion haben die aktuellen Datensätze des Gewässernetzes an die IKSMS bis Juni 2023 geliefert. Von Seiten der IKSMS gab es leider Verzögerungen, so dass erst im Juli 2024 mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Bis Ende des Jahres werden erste Ergebnisse der Arbeiten erwartet.
- Erstellung des Wandkalenders 2024 „Wein und Weinbau in der Großregion“. Darüber hinaus wurde eine neue Rubrik in den sozialen Medien der Großregion ins Leben gerufen: „Die Großregion à la carte“ ist Anfang 2024 gestartet und will das Geodatenangebot der Partner noch weitreichender publik machen und den Bürger ansprechen.
- Erstellung des Wandkalenders 2025 zum Thema „Sicherheit in der Großregion“ und Weiterführung der Rubrik „Die Großregion à la carte“

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: Aktualisierung des Datensatzes der Gewässerdaten; Auf der Grundlage der Arbeiten der IKSMS soll der Datensatz der Großregion aktualisiert werden. Darüber hinaus soll die Verzahnung mit GIS-GR dazu dienen, weitere Datensätze zu identifizieren, an deren Bereitstellung ein hohes Interesse seitens anderen AGs besteht. So soll ein engerer Kontakt zur AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Rettungsdienst hergestellt werden, um Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen und weitere Datensätze durch die AG Kataster und Kartografie bereit zu stellen.



- Aktion 2: Weiterführung des Wandkalenders der Großregion und des digitalen Kalenders der Großregion bzw. der Rubrik „Die Großregion à la carte“

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Sensibilisierung für die Nutzung von Geodaten, Abbau von Hürden aufgrund von unterschiedlichen Datenmodellen durch harmonisierte Daten
- Datenbereitstellung von übergeordneten grenzüberschreitenden Datensätzen (GeoConnectGR), Geodaten dort verfügbar machen, wo sie gebraucht werden. Hier ist eine Zusammenarbeit mit anderen AGs der Großregion von Vorteil.
- In enger Zusammenarbeit mit GIS-GR soll ein Austausch der Partner zu den Themen INSPIRE, HVD, Datenkataloge für GIS-Daten und die damit zusammenhängenden technischen Herausforderungen organisiert werden. Dieser Workshop mit den Partnern des GIS-GR und der AG Kataster und Kartografie wird voraussichtlich 2025 während der belgischen Gipfelpräsidentschaft stattfinden.

Mitteilungen an den Gipfel

Bewerbung der Datennutzung der von der AG Kataster und Kartografie zur Verfügung gestellten Daten in allen Bereichen der Großregion

- Hierzu zählen insbesondere die Daten für die Sicherheitsbehörden, deren Austausch durch die o. g. Vereinbarung über den Datenaustausch ermöglicht wird.
- Insbesondere für alle Planungen rund um das Thema Wasser ist die Aktualisierung der Gewässernetze in der Großregion ein wichtiger Baustein. Auch die Bereitstellung anderer Fachdaten ist möglich.



Arbeitsgruppe Jugend

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Michael Thierbach

Referatsleiter Kinderpolitik, Kinderrechte, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss
Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Michael.Thierbach@mffki.rlp.de
Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Vernetzung der Akteure in der Großregion
- Informationsaustausch und Wissenstransfer
- Gemeinsames Bearbeiten vereinbarter Themen

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Weiterentwicklung des Themenbereiches „Nachhaltigkeit“. Dieses Thema sollte auch Schwerpunkt des am 16. November 2024 geplanten aber letztendlich abgesagten JugendForumJeunesse sein.

Ergebnisse 2023/2024

Die AG Jugend hat sich im Schwerpunkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Für externen Input wurden Referentinnen in die Sitzungen eingeladen: In der Herbstsitzung 2023 berichtete die BUND-Jugend von zwei Nachhaltigkeitsprojekten und in der Herbstsitzung 2024 stellt der Zukunftsrat Rheinland-Pfalz speziell hinsichtlich des Themas der Kinder- und Jugendbeteiligung für Nachhaltigkeit seine Arbeit vor.

Neben diesem thematischen Schwerpunkt stand in alle Sitzungen natürlich die gegenseitige Information über Aktivitäten und Initiativen auf der Agenda.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Das Arbeitsprogramm wird unter dem neuen Vorsitz für 2025-2026 gemeinsam mit der AG Jugend erarbeitet.



Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Heiko Stahl

Referent für europäische und internationale Schulpartnerschaften und Schülerbegegnungen
Ministerium für Bildung
heiko.stahl@bm.rlp.de
Rheinland-Pfalz

Koordination

Silke Schubert

Ministerium für Bildung
Silke.Schubert@bm.rlp.de
Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

- UAG Grenzüberschreitender Schüleraustausch
- UAG Demokratiepädagogik
- UAG Grenzüberschreitende Lehrkräftefortbildung

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Förderung der Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern
- Demokratiebildung im Unterricht
- Lehrerfortbildung in der Großregion

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Schülerinnen und Schüler durch Sprache verbinden (Austauschprogramm Robert-Schuman)
- Weiterführung der Verbreitung des europäischen Rahmenplans „Kompetenzen für eine demokratische Kultur“ des Europarates im Rahmen der Demokratiebildung an Schulen
- Weiterführung der Lehrerfortbildung in den bildungsrelevanten Themenfeldern demokratische und digitale Kultur sowie Arbeitswelt 5.0, z.B. durch die Maßnahmen im Rahmen des Interreg-Projektes Engagement'GR

Ergebnisse 2023/2024



- Das Austauschprogramm Robert-Schuman fand 2023 und 2024 wie geplant statt. Nähere Informationen können dem Bericht der UAG Grenzüberschreitender Schüleraustausch entnommen werden.
Am 10. März 2023 konnte in Scy-Chazelles/Frankreich das 20-jährige Jubiläum des Austauschprogramms gefeiert werden.
Durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier wurde ein neues Logo für das Austauschprogramm entwickelt.
Kontaktaufnahme mit dem Haus der Großregion mit dem Ziel, gemeinsam eine zukünftige Rubrik „Austauschprogramm Robert-Schuman“ auf der Homepage der Großregion zu etablieren.
- Die Broschüre „Demokratische Kultur in der Großregion“ wurde im Rahmen des Interreg-Projekts Sesam'GR fertiggestellt.
- Unterstützung der Antragstellung der Interreg-Projekte Engagement'GR und Pro-Motion.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Das Austauschprogramm Robert-Schuman 2025 befindet sich in der Ausschreibungsphase und soll im Frühjahr 2025 stattfinden.
Realisierung der Internetpräsenz des Schuman-Programms auf der Homepage der Großregion.
Weitere Digitalisierung der Antragstellung und Anmeldung zum Programm.
- Stärkung der Bildung für eine demokratische Kultur, durch die in dem gleichnamigen Arbeitspaket des Interreg-Projekts Engagement'GR enthaltenen Maßnahmen.
- Umsetzung des Interreg-Projekts Engagement'GR und Unterstützung des Interreg-Projekts Pro-Motion.

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Welche Kompetenzen benötigen junge Menschen in der Großregion zukünftig für den Arbeitsmarkt?
- Welche Kompetenzen benötigen zukünftig Lehrkräfte in der Großregion im Rahmen des Transformationsprozesses in der Bildung?
- Wie lassen sich im Hinblick auf den Schüleraustausch die Anmeldezahlen für Frankreich, Wallonie und Luxemburg steigern?
- Welche technischen Unterstützungsmöglichkeiten zur Optimierung und Digitalisierung des Anmeldeverfahrens beim Schüleraustausch kommen in Betracht (Nutzung datengeschützte Cloud)?

Mitteilungen an den Gipfel

- Unterstützung der Interreg-Projekte Engagement'GR und Pro-Motion
- Fokussierung auf das Thema „Bildung 2030 in der Großregion“
- Unterstützung der Optimierung und Digitalisierung des Anmeldeverfahrens beim Schüleraustausch durch die Nutzung einer durch das Haus der Großregion zur Verfügung gestellten datengeschützten Cloud



Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitender Schüleraustausch

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Valérie Stark

Ministerium für Bildung und Kultur

Referat B4-Interkulturelles und Internationales mit Schwerpunkt Europa in der Schule
Saarland

Strategische Partner

- Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele


Das individuelle Schüleraustauschprogramm Robert Schuman

- bietet den Schülerinnen und Schülern im Alter von 12 bis 17 Jahren die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in der Nachbarsprache zu vertiefen,
- gewährt einen guten Einblick in die Kultur und das Alltagsleben einer der Partnerregionen,
- fördert darüber hinaus eigenverantwortliches Handeln und Selbstvertrauen,
- vermittelt Schlüsselkompetenzen des interkulturellen Lernens.

Der Austausch findet in konsekutiver Form statt, d. h. die Schülerinnen und Schüler halten sich jeweils zwei Wochen in der Gastfamilie und in der Gastschule auf. Jährlich bewerben sich insgesamt rund 1.000 Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Großregion für diese Maßnahme, die von den Schulbehörden in Brüssel, Nancy, Luxemburg, Saarbrücken und Trier gemeinsam organisiert und koordiniert wird.

Arbeitsprogramm 2023-2024

Vom 22.-23.05.2024 fand eine Evaluations- und Planungssitzung in Saarbrücken statt. Folgende Ziele, die 2023 definiert wurden, wurden erreicht:

- Entwicklung eines neuen Schuman-Logos durch die ADD Trier, das in  alle Dokumente des Schuman-Programms eingefügt wird.
- Der Bewerbungsbogen wird überarbeitet zwecks Digitalisierung und Einheitlichkeit.
- Zusammenarbeit mit dem Gipfelsekretariat der Großregion: Kontaktaufnahme mit dem Haus der Großregion, um eine (gemeinsame) Rubrik auf der Homepage der Großregion zu erstellen, auf der das Bewerbungsdossier, Informationen, Links zu den Webseiten der jeweiligen Behörden, etc. abrufbar wären.
- Hilfreich im Hinblick auf die Digitalisierung des Anmeldeverfahrens wäre es möglich auch eine vom Haus der Großregion zur Verfügung gestellte datengeschützte Cloud zu benutzen.



- Es wäre eventuell auch möglich alle Bewerbungsbögen in dieser Cloud zu speichern, allerdings könnte die Speicherkapazität (max. 800 PDF) ein Problem darstellen.

Ergebnisse 2023/2024

- Schuman-Programm hat in der Großregion von Ende Januar bis Ende April 2024 stattgefunden.
- Ca. 800 Schülerinnen und Schüler haben 2024 am Schuman-Programm teilgenommen. Die meisten kamen aus Lothringen (371), gefolgt von Rheinland-Pfalz (256) und dem Saarland (142).

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

- Die Austauschzeiträume Schuman 2025 sind wie folgt:
 - Die französischen, belgischen und luxemburgischen Schüler kommen ins Saarland bzw. nach RLP vom 23. März bis 06. April 2025
 - Die deutschen Schüler gehen nach Frankreich, Belgien und Luxemburg vom 11. Bis 25. Mai 2025.
- **Bekanntgabe Schuman 2025 an Schulen:**
zum Schuljahresanfang 2024-25
- **Bewerbungsschluss:**
 - Für RLP: 11.10.2024
 - Für Saarland: 11.10.2024
 - Für die AC Nancy-Metz: 18.10.2024
 - Für Belgien: 08.11.2024
- **Matching-Sitzung Schuman 2025**
27. + 28. + 29. November 2024
Ministère de la Fédération Wallonie-Bruxelles, 44 Boulevard Léopold II, 1080 Bruxelles
- **Versendung der Unterlagen an die Gastfamilien:**
Vor den Weihnachtsferien
- **Sitzung Evaluation 2025 + Planung 2026:**
04.-05. Juni 2025 oder 11.-12. Juni 2025
In Trier oder in Nancy.
- **Weiterer Ausbau der Digitalisierung :**
Realisierung der Internetpräsenz des Schuman-Programms auf der Seite der Großregion ; Digitalisierung der Anmeldung zum Programm, Erleichterung der Datenverarbeitung für Schulbehörden ; Möglichkeiten des digitalen Versands der Unterlagen.

Mitteilungen an den Gipfel

Eine weitere Unterstützung im Hinblick auf die Digitalisierung wäre sehr hilfreich. Alleine die Aufstockung der Speicherkapazität der Cloud von 800 auf 1.000-1.500 PDF-Dokumente würde die behördliche Zusammenarbeit zwischen den Partnern der Großregion vereinfachen.



Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitende Lehrkräftefortbildung

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Sabine Rohmann

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Sabine.Rohmann@pl.rlp.de

[Rheinland-Pfalz](#)

Strategische Partner

- Rectorat Nancy-Metz
- IFEN Luxembourg
- Bildungscampus Saarland
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
- AG Bildung und Erziehung

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Förderung und Stärkung der Kooperation in der formalen und non-formalen Bildung in der Großregion
- Zusammenarbeit in den bildungsrelevanten Themenfeldern: demokratische und digitale Kultur, Arbeitswelt 5.0
- Sensibilisierung der Schulen für die Bedeutung gemeinsamer Schul- und Klassenprojekte zur Vorbereitung der jungen Menschen auf ihr Leben als aktive, demokratische Bürgerinnen und Bürger sowie als Akteure auf dem zukünftigen Arbeitsmarkt

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Fortbildungsmaßnahmen im Bereich LGBTI* „Kultur der Vielfalt“
- Fortbildungsreihe für Schulleiterinnen und Schulleiter aus Ostbelgien, Luxembourg und Rheinland-Pfalz
- Unterstützung der Arbeiten im Rahmen des Interreg-Projektes „Engagement“ & „Pro-Motion“
- Unterstützung des Erasmus+-Projektes „Parforme“
- Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Fortbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Ergebnisse 2023/2024

- Unterstützung der Antragsstellung des Interreg-Projektes „Engagement“ & „Pro-Motion“, dadurch Förderung der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fortbildungsinstitutionen und gemeinsames Verständnis der Bildungsprioritäten



Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: Fortbildungstagung zum Thema „Kultur der Vielfalt – Bildung für ein demokratisches Zusammenleben – Offen für sexuelle und geschlechtliche Identitäten“
- Aktion 2: Fortbildungen im Rahmen des Interreg-Projektes „Engagement“
- Aktion 3: Unterstützung des Interreg-Projektes „Pro-Motion“
- Aktion 4: Fortbildungsreihe „Fortbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter II“

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Welche Kompetenzen benötigen die jungen Menschen in der Großregion, um diese auf der Basis der demokratischen Werte zukünftig zu gestalten und fit für den großregionalen Arbeitsmarkt zu sein?
- Welche Kompetenzen benötigen die Lehrkräfte in der Großregion, um dem Transformationsprozess der Bildung gerecht zu werden?
- Welche Formate für eine innovative Fortbildung der Lehrkräfte in der Großregion müssen entwickelt werden?

Mitteilungen an den Gipfel

- Unterstützung der Interreg-Projekte „Engagement“ und „Pro-Motion“
- Das Thema „Bildung 2030 in der Großregion und für die Großregion“ in den Fokus zu nehmen: Bildung für eine demokratische und digitale Kultur, BNE und Arbeitswelt 5.0



Unterarbeitsgruppe Demokratiepädagogik

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Dr. Tomke Lask

Institut für Demokratiepädagogik

tomke.lask@ahs-ostbelgien.be

Ostbelgien

Strategische Partner

- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
- Europazentrum Robert Schuman
- Institut für Demokratiepädagogik
- AG Bildung und Erziehung

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Verbreitung des europäischen Rahmenplans für demokratische Kompetenzen
- Stärkung der Bildung für eine demokratische Kultur

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Die UAG Demokratiepädagogik will in Zukunft stärker mit der UAG Lehrkräftefortbildung zusammenarbeiten.
- Unterstützung der Maßnahmen des Interreg-Projekts Engagement'GR im Rahmen des Arbeitspaketes „Bildung für eine demokratische Kultur“

Ergebnisse 2023/2024

- Die Broschüre „Demokratische Kultur in der Großregion“ wurde im Rahmen des Interreg-Projekts Sesam'GR fertiggestellt.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Verstetigung der Zusammenarbeit mit der UAG Lehrkräftefortbildung
- Festlegung eines zweijährigen Programms: Themenfelder, Produkte, Maßnahmen und Aktivitäten – in enger Zusammenarbeit mit dem Interreg-Projekt Engagement'GR

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte



Die UAG Demokratiepädagogik befindet sich in einer Phase der Neuausrichtung. Grundsätzlich soll allerdings weiterhin für die Verbreitung des europäischen Rahmenplans „Kompetenzen für eine demokratische Kultur“ des Europarates an den Schulen der Großregion gesorgt werden.

Mitteilungen an den Gipfel

Unterstützung für die Demokratiepädagogik – verstanden als Basis für eine inklusive, die Nachhaltigkeit fördernde und ganzheitliche Bildung der jungen Menschen und ihr Starkmachen für die Gestaltung der Zukunft der Großregion.



Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Sébastien Descotes-Genon

Délégué de région académique à la recherche et à l'innovation

Rectorat de la région académique Grand Est

sebastien.descotes-genon@region-academique-grand-est.fr

Grand Est

Koordinierung

Nolwenn Hass

Déléguée de région académique adjointe aux relations européennes, internationales et à la coopération

Rectorat de la région académique Grand Est

nolwenn.hass@region-academique-grand-est.fr

Grand Est

Strategische Partner

- UniGR
- GIS-GR
- AG Digitaler und industrieller Wandel
- AG Bildung und Erziehung

Ein Austausch mit anderen AGs der GR könnte in Betracht gezogen werden, insbesondere mit Energie und Umwelt.

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Bereichen Hochschulwesen und Forschung
- Unterstützung von Projekten wie das Hochschul- und Wissenschaftsnetzwerk der Universität der Großregion (UniGR)
- Förderung der Rolle der Großregion als innovatives Laboratorium im Bereich Hochschulwesen und Forschung

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Weiterentwicklung und Aktualisierung von Maßnahmen zur Unterstützung der Zusammenarbeit in den Bereichen Hochschulwesen und Forschung in der Großregion, um die Anerkennung von wissenschaftlichen Initiativen zu fördern und die Sichtbarkeit der Großregion zu erhöhen



- Fortsetzung der bereits begonnenen Aktionen zur Information über die Entwicklung der Hochschul- und Forschungslandschaft in der Großregion in Zusammenarbeit mit dem GIS-GR und dem Gipfelsekretariat der Großregion
- Begleitung und Unterstützung der Aktionen der UniGR - insbesondere im europäischen Rahmen
- Förderung der Teilnahme der Hochschul- und Forschungseinrichtungen am Interreg-Programm der Großregion

Ergebnisse 2023/2024

- Vorsitzwechsel Anfang 2024, Teilnahme am Treffen der AG-Vorsitzenden am 17.04.24 in Trier
- Weiterentwicklung der Förderinstrumente:
Definition der Vorgehensweise Anfang 2023, unter Einbindung der UniGR, um die Gründe für die aktuell schwache Beteiligung zu analysieren. Auf dieser Grundlage wird die AG weiterführende Überlegungen über die Modalitäten für weitere Aktionen anstellen.
- Information über die Entwicklung der Hochschul- und Forschungslandschaft in der Großregion: Aktualisierung der Schlüsselzahlen auf der Website der GR - Präsentation der Anfang 2023 aktualisierten Zahlen und Informationen durch das GIS-GR während der AG am 22.06.2023 und Diskussion über die weitere Zusammenarbeit zwischen GIS-GR und der Arbeitsgruppe (regelmäßige Aktualisierung der Informationen und Verbreitung).
- Begleitung der Arbeit der UniGR:
 - Projekt „Leg_UniGR“ und Überführung in einen EVTZ: Ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Projektträgern und der AG zum Stand der Durchführung und zu den Ergebnissen/Überlegungen im Rahmen des Projekts (erster Austausch: 22.06.2023) ist vorgesehen, um öffentliche Interessenvertreter einzubeziehen und zu informieren.
 - Interreg-Projekt CIRKLA: Bericht der UniGR bei der AG-Sitzung am 22.06.2023
 - Teilnahme der AG an der HV der UniGR am 25.04.2024 in Lüttich
- Förderung der Beteiligung von HWF-Einrichtungen am Interreg-Programm Großregion: Die Partner haben Anfang 2023 die Interreg-Behörden über die Schwierigkeiten informiert, die sich durch die Interreg-Vorgaben im Hinblick auf die Beteiligung des HWF-Ökosystems an Projekten ergeben. Bedarfe wurden bei der Umfrage des Interreg-Programms im August 2024 mitgeteilt.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Austausch über die Weiterentwicklung der Förderinstrumente, wie oben beschrieben
- Weiterer Austausch über UniGR-Projekte (Überführung in den EVTZ, Interreg-Projekt CIRKLA)
- Teilnahme an GR-Veranstaltungen
- Überlegungen zu Verortung des Themas Hochschulwesen und Forschung der Großregion im nächsten Interreg-Programm



Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Projekt CIRKLA: eventueller Austausch mit anderen AGs (digitaler und industrieller Wandel, Umwelt) über das Projekt sowie die Strukturierung und Entwicklung des groß-regionalen Kompetenzzentrums im Bereich Materialien angedacht werden.
- Schwerpunkt Energie und Umwelt: Die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem richtigen Umgang mit Ressourcen und der Entwicklung erneuerbarer Energien erfordern auch die Entwicklung und Stimulierung der damit verbundenen Forschung und Innovation durch die Unterstützung der Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft (Universitäten, Start-ups, Unternehmen...) der Großregion, die in diesen Fragen mobilisiert wurden. Die AG wird sich bemühen, neue Partnerschaften zu knüpfen, um alle Akteure für diese Fragen zu sensibilisieren.
- Wissensverbreitung: Zusammen mit der AG Bildung und Erziehung könnte über grenzüberschreitende Maßnahmen zur Wissensverbreitung nachgedacht werden, um Forschung und Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Partnerregionen einzubeziehen

Mitteilungen an den Gipfel

Nächstes Interreg-Programm Großregion: Es könnte über das Ziel einer Großregion nachgedacht werden, die durch grenzüberschreitende Partnerschaften unter Einbeziehung der Wissenschaft und Akteuren aus Gesellschaft und Wirtschaft innovativer wird.



Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Ralf Escher

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung

ralf.escher@mastd.rlp.de

[Rheinland-Pfalz](#)

Strategische Partner

- Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (AG 2)
- Netzwerk EURES Großregion
- Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA)
- Task Force Grenzgänger der Großregion (TFG)
- Interregionaler Rat der Handwerkskammern (IRH)

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Fachkräftesicherung in der Großregion
- Erhöhung der Transparenz und Verbesserung des Zugangs zu Weiterbildungsangeboten in der Großregion
- Klärung rechtlicher Voraussetzungen für grenzüberschreitende Weiterbildung
- Verbesserung der grenzüberschreitenden beruflichen Mobilität in der Großregion
- Stärkung der Integration des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Vergleichende Analyse der Fachkräftestrategien in der Großregion – Gemeinsamkeiten und Ansatzpunkte für gemeinsame Handlungsansätze / Arbeitsauftrag der IBA und fachliche Begleitung durch die AG Arbeitsmarkt
- Bestandsaufnahme über die rechtlichen Rahmenbedingungen für grenzüberschreitende Weiterbildung und Qualifizierung in der Großregion / Arbeitsauftrag der Task Force Grenzgänger und fachliche Begleitung durch die AG Arbeitsmarkt
- Erhöhung der Transparenz und Verbesserung des Zugangs zu Weiterbildungsangeboten in der Großregion
- Erfahrungsaustausch zu grenzüberschreitenden Initiativen und Projekten in den Bereichen Arbeitsmarkt und Berufsbildung
- Analyse des WSAGR-Berichts „Anpassung der Aus- und Weiterbildungsangebote an die neuen Bedürfnisse des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes“ sowie Identifizierung und Umsetzung von Handlungsansätzen
- Diskussion der Empfehlungen der AG 2 Arbeitsmarkt des WSAGR



Ergebnisse 2023/2024

- Zu 1: Die Referenzdokumente (Strategiepapiere), die die Grundlage für die Analyse bilden sowie die inhaltliche Herangehensweise, wurden von der IBA mit der AG Arbeitsmarkt abgestimmt – ebenso die Planungen bzgl. des Werkstattgesprächs am 7. November zu diesem Thema. Die AG Arbeitsmarkt unterstützte die IBA bei der Erstellung der Analyse der Fachkräftestrategien durch fachlichen Input. Die Analyse ergibt, dass alle untersuchten Fachkräftestrategien Ähnlichkeiten in Bezug auf die methodische Herangehensweise an die Erstellung und Umsetzung der Strategien aufweisen wie z. B. eine partizipative Erarbeitung, ein fachübergreifender Ansatz sowie ein Monitoring der Umsetzung der Maßnahmen. Unterschiede ergeben sich insbesondere im Hinblick auf die Kompetenzen der jeweiligen Institutionen in den Teilregionen sowie bei der expliziten Berücksichtigung grenzüberschreitender Aspekte. In allen Fachkräftestrategien stellen die Themenbereiche „Berufsorientierung, Übergang Schule-Beruf und Ausbildung“, „Weiterbildung und Kompetenzen“ sowie „Fachkräfteeinwanderung / Migration und Integration“ einen Schwerpunkt dar, so dass besonders hier Ansatzpunkte für eine stärkere Zusammenarbeit zur Fachkräftesicherung in der Großregion bestehen könnten. Diesbezüglich verweist die Analyse auf die beim Werkstattgespräch am 7. November in Trier vorgeschlagenen Handlungsansätze. Dazu gehören die Möglichkeit gemeinsamer Investitionen bei der Beschaffung von Trainingsausstattung/Bildungsmaterialien, die Schaffung eines großregionalen Welcome-Centers, ein Jugendwerk für die Großregion sowie gemeinsame Maßnahmen zur Förderung einer Kultur des lebenslangen Lernens genannt.
- Zu 2: Der Auftrag an die TFG zur Erarbeitung der Bestandsaufnahme wurde im Mai 2023 von den Finanzmittelgebern der TFG erteilt. Die TFG hat die Herangehensweise, die inhaltlichen Schwerpunkte und die Gliederung der Bestandsaufnahme in der AG Arbeitsmarkt vorgestellt. Die AG Arbeitsmarkt hat die Erstellung der Bestandsaufnahme fachlich begleitet und durch Input unterstützt. Das Ergebnis ist ein umfassender und hilfreicher Überblick über die Weiterbildungssysteme in den Teilregionen, vor allem die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Weiterbildung, ihre Finanzierung sowie die wichtigsten Akteure. Die Bestandsaufnahme wird somit eine gute Hilfestellung für grenzüberschreitende Akteure bzw. grenzüberschreitende Kooperationen im Bereich der Weiterbildung in der Großregion sein.
- Zu 3: Die AG Arbeitsmarkt hat eine Übersicht über die Weiterbildungsportale in der Großregion, Förderprogramme für berufliche Weiterbildung und die Voraussetzungen für Bildungsfreistellung in der Großregion erstellt. Ziel ist die Erhöhung der Transparenz und die Verbesserung des Zugangs zu beruflicher Weiterbildung in der Großregion. Die Informationen wurden aufbereitet und im aktualisierten Berufsbildungsportal auf der Webseite der Großregion veröffentlicht und weiteren Akteuren und Beratungseinrichtungen wie z.B. EURES Großregion zur Verfügung gestellt. Grenzgängerinnen und Grenzgänger bzw. Beschäftigte, die sich für eine Arbeitsaufnahme in einem Nachbarland interessieren und sich im Hinblick auf die Transformation der Arbeitswelt beruflich weiterbilden möchten, erhalten auf diese Weise gebündelte Informationen über berufliche Weiterbildungsmaßnahmen, Förderprogramme und die Möglichkeit der Bildungsfreistellung in der Großregion.



- Zu 4: Informationen über neue Initiativen und Projekte in den Bereichen Arbeitsmarkt und Berufsbildung, insbesondere im Rahmen von Interreg VI A Großregion, Interreg Nordwesteuropa und EURES Großregionen, wurden ausgetauscht. Der Austausch diente dazu, mehr Transparenz über geplante oder bestehende Kooperationen in den Themengebieten der AG Arbeitsmarkt zu schaffen und Kontakte zu den jeweils beteiligten Organisationen herzustellen.
- Zu 5: Der WSAGR-Bericht 2021-2022 wurde in der AG Arbeitsmarkt vorgestellt. Diskutiert wurde vor allem der Vorschlag, die Weiterbildungsportale der Teilregionen zu vernetzen bzw. zu verlinken, um so die Transparenz zu erhöhen und den Zugang zu Weiterbildungsangeboten in anderen Teilregionen zu erleichtern. Darüber hinaus sollten auch Informationen zu Förderprogrammen und den Möglichkeiten der Bildungsfreistellung in einer Übersicht aufgenommen werden. Zur Umsetzung siehe dazu Arbeitsschwerpunkt 3. Bei der Vernetzung der Behörden, die die Weiterbildungsportale verantworten, ist eine Zusammenarbeit mit der AG 2 des WSAGR erfolgt.
- Zu 6: Die Empfehlungen der AG 2 des WSAGR wurden vorgestellt und erörtert. Dabei wurde ersichtlich, dass die AG Arbeitsmarkt des Gipfels, die Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle und die Task Force Grenzgänger mit der Analyse der Fachkräftestrategien in der Großregion und den Arbeiten zur Verbesserung der Transparenz über die Möglichkeiten grenzüberschreitender Weiterbildung in der Großregion und der Verbesserung des Zugangs zu solchen Weiterbildungsangeboten zentrale Empfehlungen des WSAGR bereits aufgreifen. Einen zentralen Punkt nahm in der Diskussion der WSAGR-Empfehlungen auch die Bedeutung der Transformation der Arbeitswelt für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt und die Fachkräftesicherung in der Großregion ein. Es besteht Einvernehmen, dass im Hinblick auf die Fachkräftesicherung für Engpassberufe sowohl neue Berufsfelder und Berufsbezeichnungen z. B. in den Bereichen Wasserstoff und KI Priorität haben sollten als auch aktuelle Engpässe in kritischen bzw. systemrelevanten Berufen, wie z. B. die Gesundheitsberufe. Fazit: Da die Arbeitsmärkte zunehmend in Konkurrenz zu einander stehen, muss die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter verstärkt werden.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Ausgehend von der vergleichenden Analyse der Fachkräftestrategien in der Großregion: Umsetzung von Handlungsansätzen in Handlungsfeldern, die einen gemeinsamen Schwerpunkt in allen Fachkräftestrategien der Teilregionen darstellen und die sich für grenzüberschreitende Kooperationen besonders eignen. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (siehe dazu auch Aktion 2) sowie Maßnahmen der beruflichen Orientierung bzw. zur Unterstützung von Jugendlichen am Übergang Schule-Ausbildung-Beruf. Diesbezüglich sollte vor allem der Vorschlag für ein Jugendwerk der Großregion geprüft werden (Ziel, Zielgruppe, Aufgabenschwerpunkte, mögliche Partner, Finanzierung, Abgrenzung bzw. Synergie-Effekte zu bestehenden Interreg VI A Projekten wie z.B. PRO-MOTION'GR und Engagement'GR).



- Ausgehend von der Bestandsaufnahme über Weiterbildung und Qualifizierung in der Großregion und der Rahmenvereinbarung über grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion wäre die Umsetzung von weiteren Handlungsansätzen für grenzüberschreitende Maßnahmen denkbar.
- Aktualisierung der Informationen über Weiterbildungsportale, Förderprogramme und Möglichkeiten der Bildungsfreistellung in einem Zwei-Jahres-Rhythmus.
- Die gegenseitige Information und der Erfahrungsaustausch zu neuen bzw. in Planung befindlichen Projekten und Initiativen in den Bereichen Arbeitsmarkt und Berufsbildung ist eine dauernde Aufgabe und sollte fortgeführt werden.

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Begleitung der Analyse der Task Force Grenzgänger zu den Hemmnissen für grenzüberschreitende Praktikumsmöglichkeiten für Arbeitssuchende in der Großregion. Analyse der Situation in Belgien und Überlegungen zur Ausweitung der Analyse auf das gesamte Gebiet der Großregion. Erarbeitung von Lösungsansätzen in Absprache mit den verschiedenen betroffenen Verwaltungsebenen.
- Entwicklung von Kompetenzen im Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt der Großregion. Unterstützung bei der Analyse der Ausbildungsmöglichkeiten, die für Arbeitssuchende innerhalb der Großregion in einer grenzüberschreitenden Perspektive nützlich sind, wobei die bestehenden Hemmnisse und der Verlust der sozialen Rechte in den Herkunftsländern in den Blick genommen werden. Fokusanalyse auf „Open Badges“ als Mittel zur Anerkennung von Kompetenzen, die in einer ausländischen Bildungseinrichtung innerhalb der Großregion erworben wurden.
- Untersuchung möglicher Beteiligungen bestimmter Institutionen, die in der AG Arbeitsmarkt vertreten sind, an gemeinsamen Erasmus+ Projekten. Ziel ist es, unsere Zusammenarbeit konkret zu gestalten und direkt auf europäischer Ebene Wirkung zu erzielen, indem Akteure vor Ort (KMU, Ausbildungseinrichtungen...) auf internationaler Ebene im Sinne eines Projektmanagements eingebunden werden.
- Verknüpfung von lebenslangem Lernen, Beschäftigung und Arbeitsmarkt der Großregion im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Unterstützung des Erhalts und der Entwicklung zukunftsorientierter Kompetenzen in der Großregion mit Schwerpunkt auf BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und KI (Künstliche Intelligenz), einschließlich ihrer Anwendungen und Auswirkungen auf die Kompetenzen und den Arbeitsmarkt der Großregion. In Verbindung mit den Arbeiten anderer AGs und Partner der Großregion soll das Thema Wasserstoff mit den Themen erneuerbare Energien (Windkraft, Photovoltaik) und Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Unterstützung des nachhaltigen Bauens und Schaffung eines grenzüberschreitenden beruflichen Netzwerks im Bereich der Forstwirtschaft verknüpft werden.
- Zugang zu Informationen, Nachhaltigkeit und Förderung der Arbeiten der AG Arbeitsmarkt. Untersuchung der Möglichkeit und Durchführbarkeit einer Verlinkung zur Website der Großregion auf den Websites der Institutionen, aus denen sich die AG Arbeitsmarkt zusammensetzt, um die Sichtbarkeit der AG Arbeitsmarkt und ihrer Arbeiten im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und ihre Nachhaltigkeit zu gewährleisten.
- Austausch mit anderen europäischen Regionen, die sich mit denselben Themen im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt befassen, mit dem Ziel,



von ihren Überlegungen und Fortschritten in diesem Bereich zu profitieren (man denke zum Beispiel an französische, deutsche oder italienische Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die in der Schweiz arbeiten).



Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA-OIE)

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Webseite der IBA: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Lenkungsausschuss unter rheinland-pfälzischem Vorsitz:

Ralf Escher

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung

ralf.escher@mastd.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Koordinierung

Ständiges Sekretariat: INFO-Institut e.V. Saarbrücken

Marie Feunteun-Schmidt

Koordinatorin

marie.feunteun-schmidt@info-institut.de

Saarland

Partner des IBA-OIE-Netzwerks

- INFO-Institut e.V. (Saarland / Rheinland-Pfalz)
- Conseil Régional Grand Est / Service des actions européennes et transfrontalières (Dienststelle für europäische und grenzüberschreitende Maßnahmen)
- CRD Frontaliers Grand Est
- ADEM (Luxemburg)
- LISER (Luxemburg)
- IWEPS (Wallonien)
- Ostbelgien Statistik (DG Belgien)

Strategische Partner der IBA-OIE

- Netzwerk der statistischen Ämter der Großregion
- Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)
- Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt des Gipfels
- Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR)
- Task Force Grenzgänger 3.0
- EURES Großregion
- European Cross Border Monitoring Network



Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Aufbereitung von arbeitsmarktrelevanten Informationen in vergleichbarer und interpretierbarer Weise für die politisch Verantwortlichen der Großregion zur Ableitung von struktur- und arbeitsmarktpolitischen Schlussfolgerungen für die Großregion. Dieses Ziel wird durch die Erstellung von Berichten und die kontinuierliche Beobachtung des großregionalen Arbeitsmarktes erreicht, die auf der Website der IBA veröffentlicht werden (www.iba-oie.eu). Die von der IBA-OIE behandelten Themen sind: Arbeitsmarkt, Grenzgängermobilität, Demografie, Wirtschaft, Lebensbedingungen, Mindestlohn, Bildung und lebenslanges Lernen.
- Aktive Einbringung in die Zusammenarbeit der Arbeitsmarktakteure der Großregion (auf Anregung des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Großregion in der Kooperationsvereinbarung vom 28.10.2010 beschlossen)
- Verbreitung der Arbeitsergebnisse

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Erstellung des 14. Berichts zur Arbeitsmarktsituation in der Großregion in digitaler Form im Auftrag des Gipfels der Großregion. Es geht darum, die Fachkräftestrategien in der Großregion vergleichend zu analysieren, mit dem Ziel, Gemeinsamkeiten und Ansatzpunkte für gemeinsame Handlungsansätze zu identifizieren.
- Erstellung des Berichts über die wirtschaftliche und soziale Lage der Großregion 2023/2024 im Auftrag des WSAGR mit 50 Indikatoren und einem Schwerpunktthema mit dem Arbeitstitel „Die Situation der Jugend in der Großregion“
- Veranstaltungen und Kommunikation
- Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsmarktakteuren (Beschäftigungsförderung, Beobachtung und Forschung)
- Bearbeitung individueller Anfragen

Ergebnisse 2023/2024

- Kontinuierliche Beobachtung des Arbeitsmarktes der Großregion dank der Aktualisierung eines ersten Teils der harmonisierten Standardindikatoren zum Thema Grenzgängermobilität, Arbeitsmarkt, Demografie und Online-Bereitstellung
- Werkstattgespräch am 7.11.2023 in Trier zum Schwerpunktthema „Vergleichende Analyse von Fachkräftestrategien in der Großregion“
- Monatlicher Newsletter
- Veröffentlichung der „Zahl des Monats“ in Zusammenarbeit mit dem GIS-GR und dem Netzwerk der statistischen Ämter
- Veröffentlichung der Broschüre „Eckdaten in der Großregion“ am 31.01.2023
- Veröffentlichung eines Artikels zum Fachkräftethema in der Juni-Ausgabe der Zeitschrift der Arbeitskammer „AK Konkret“
- Videodreh in der Staatskanzlei im Rahmen der Europawoche
- Präsentation der Ergebnisse der IBA-OIE bei öffentlichen Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern und anderen Akteuren auf dem Arbeitsmarkt



- Bearbeitung individueller Anfragen: Bereitstellung individualisierter und bedarfsgerecht aktualisierter Daten (außerhalb der turnusmäßigen Aktualisierungen der Berichte)
- Fernsehinterview in der Sendung „Wir im Saarland“ zum Thema Grenzgänger im Saarland mit Wohnsitz in Frankreich.
- Artikel in der Zeitung Tageblatt Lëtzebuerg
- Interview im Radio in der Sendung „Ici et là“ von Lisa Huth - SR2 Kultur radio.
- Veröffentlichung im Juli 2024 des Schwerpunktthemas „Fachkräftestrategien in der Großregion“ für den Gipfel der Großregion unter rheinland-pfälzischer Präsidentschaft

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: Fertigstellung des 14. Berichts über die Arbeitsmarktsituation der Großregion im Auftrag des Gipfels der Großregion mit Veröffentlichung der Ergebnisse des Werkstattgesprächs vom 07.11.2023
- Aktion 2: Fertigstellung des Berichts zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Großregion 2023/2024 im Auftrag des WSAGR
- Aktion 3: Präsentation der Ergebnisse der Beobachtungen der IBA-OIE bei verschiedenen großregionalen Veranstaltungen / Versand des monatlichen Newsletters / Veröffentlichung der Zahl des Monats in Zusammenarbeit mit dem GIS-GR und dem Netzwerk der statistischen Ämter
- Aktion 4: Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern und anderen Arbeitsmarktakteuren
- Aktion 5: Bearbeitung individueller Anfragen, Bereitstellung von individualisierten und bedarfsgerecht aktualisierten Daten (außerhalb der turnusmäßigen Aktualisierungen der Berichte)

Fragstellungen und Themen, mit denen sich die AG befassen möchte

- Das Schwerpunktthema des IBA-OIE-Arbeitsmarktberichts unter rheinland-pfälzischer Präsidentschaft, das auch im Rahmen des Werkstattgesprächs vom 7. November 2023 in Trier behandelt und im Juli 2024 veröffentlicht wurde, ist die Erarbeitung einer vergleichenden Analyse der Fachkräftestrategien in der Großregion mit dem Ziel, Gemeinsamkeiten und Ansatzpunkte für gemeinsame Handlungsansätze zu identifizieren.
- Das Schwerpunktthema für den Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der Großregion 2023/2024 im Auftrag des WSAGR wird eine globale Übersicht der Situation der Jugendlichen in der Großregion darstellen
- Fortsetzung der Beobachtung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts und Aktualisierung der Analysen in digitaler Form (Aktion 1)
- Zusammenarbeit mit dem WSAGR und Erstellung des Berichts zur wirtschaftlichen und sozialen Lage 2023/2024 (Aktion 2)
- Pflege und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und sowie Teilnahme an Veranstaltungen (Aktion 3)
- Ausbau und Pflege der Kooperationen (Aktion 4)
- Bearbeitung individueller Anfragen (Aktion 5)



Mitteilungen an den Gipfel

- Bewusstsein für die Notwendigkeit an vergleichbaren und kleinräumigen Daten und deren Verfügbarkeit bei den Datenproduzenten erhöhen
- Sensibilisierung des Gipfels für die Notwendigkeit einer operativen Arbeitsgruppe der Statistischen Ämter der Großregion



Arbeitsgruppe Internationale Förderung der Unternehmen

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Sabrina Sagramola

Responsable des Affaires européennes et Grande Région, Affaires Internationales
Chambre de Commerce du Grand-Duché de Luxembourg
sabrina.sagramola@cc.lu
Großherzogtum Luxemburg

Strategische Partner

- luxemburgisches Ministerium für die Großregion
- Benelux-Union
- Berufsverbände für den Außenhandel in der Großregion

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Durch eine abgestimmte und sich ergänzende wirtschaftliche Entwicklung Möglichkeiten für Partnerschaften und Märkte generieren
- Eine innovative, verantwortungsvolle und wettbewerbsfähige Wirtschaft unterstützen
- Intelligente Synergien bei der Zusammenarbeit entwickeln und die vorhandene Handlungsdynamik besser nutzen, um zu einer sich ergänzenden und integrativen Wirtschaftsentwicklung zwischen den einzelnen Gebieten beizutragen
- Die Attraktivität und internationale Sichtbarkeit der Großregion durch verschiedene Maßnahmen der Unternehmensförderung erhöhen

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Erstellung einer Vergleichstabelle, als Überblick über die gemeinsame Teilnahme der verschiedenen Regionen des Wirtschaftsraums an den internationalen Messen und Ausstellungen.
- Erörtert wurde die Durchführung einer grenzüberschreitenden Umfrage, um den Bedarf der Unternehmen in der Großregion abzuschätzen.
- Im Rahmen der Aktivitäten auf internationaler Ebene wird die AG den Schwerpunkt auf die Attraktivität des grenzüberschreitenden großregionalen Wirtschaftsraums legen. Hierfür ist es notwendig, über ein *Storytelling* und geeignete *Selling Points* zu verfügen, mit denen sich international für die Großregion werben lässt.

Ergebnisse 2023-2024



- 2023 konnte auf der Industriemesse „HANNOVER MESSE“, der auf innovative Start-ups ausgerichteten Messe VivaTech, der Informations- und Kommunikationstechnologie-Messe ICT SPRING und dem WEB SUMMIT ein Fokus „Großregion“ etabliert werden. In diesem Rahmen wurde das Konzept der „GREATER REGION Tech Reviews“ ins Leben gerufen, einhergehend mit der Organisation von Pitch-Events für Unternehmen aus der Großregion. Auf diese Weise konnte zum einen die Sichtbarkeit der teilnehmenden Unternehmen aus der Großregion für das internationale Publikum noch einmal zusätzlich erhöht werden. Zum anderen erhielten diese Unternehmen auch die Möglichkeit, im Rahmen des hier organisierten Networking-Empfangs „Großregion“, sich zu präsentieren.
- Fortsetzung der Werbeaktionen der Großregion auf internationaler Ebene bei Messen und anderen Veranstaltungen, wie NEXUS2050 Ende Juni 2024 in Luxemburg
- Des Weiteren hat die AG beschlossen, eine Unterarbeitsgruppe (UAG) einzurichten, um intensivere Überlegungen zur Zukunft der Plattform „GR Community“ anzustellen.
- Beschluss der AG über die Einrichtung einer AG für die Einrichtung der Plattform „GR Community“. Die UAG traf sich 2023 zwei Mal.
- Abwechselnde Organisation von Konferenzen, um Unternehmen die wirtschaftlichen Vorzüge der Großregion näher zu bringen und sie unterstützen, ihr Business grenzüberschreitend in der Großregion auszubauen. Im Mai 2024 fand eine erste Konferenz zum Thema „Unternehmer, sprechen wir von Europa! Grenzüberschreitende Dienstleistungen: Hürden und Lösungen“
- Start einer grenzüberschreitenden Umfrage über die Bedarfe und Herausforderungen von KMU in der Großregion
Organisation einer AG-Sitzung in der IHK Trier am Ende der rheinland-pfälzischen Präsidentschaft

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Überarbeitung des Arbeitsauftrags der AG mit Blick auf die künftige wallonische Präsidentschaft und unter Berücksichtigung aus der Auswertung der grenzüberschreitenden Umfrage
- Aktion 4: Weiterführung der Überlegungen der AG zu einer künftig größeren Einbeziehung des Aspekts der „Wirtschaftlichen Attraktivität der GR“
- Aktion 5: Vertiefung der Überlegungen, um abzuklären, inwieweit es machbar ist, ein Konzept für Vorträge mit wechselnden Veranstaltungsorten in den verschiedenen Teilgebieten ins Leben zu rufen, um die Unternehmen im grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum dabei zu unterstützen, innerhalb der Großregion Geschäfte zu tätigen

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Die grenzüberschreitende Umfrage, die derzeit von der AG ausgewertet wird, bietet eine gute Gelegenheit, um auf die relevanten Bedürfnisse der Unternehmen in der Großregion eingehen zu können.
Analyse, ob die Bezeichnung der AG noch angemessen ist, und Vertiefung der Überlegungen zum Aspekt der „wirtschaftlichen Attraktivität der Großregion“ und seiner Integration in die Bezeichnung der AG. Dies wird umso relevanter, als die Europäische



Kommission am 12. September 2024 einen Richtlinienvorschlag zum „Head Office Tax System for SMEs“ vorlegen wird, der grenzüberschreitend tätigen Unternehmen künftig eine einheitliche Besteuerung nach den Regeln des Staates ihres Firmensitzes ermöglichen würde.



Arbeitsgruppe Digitaler und industrieller Wandel

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Pierre Zoschke (bis 31.12.2023)

Chargé de mission coopération transfrontalière
Direction du rayonnement transfrontalier, international et européen
Grand Est

Jean-Baptiste Cuzin (Interimsleitung)

Directeur de la coopération transfrontalière, européenne et internationale
Jean-Baptiste.CUZIN@grandest.fr
Grand Est

Strategische Partner

- AG Hochschulwesen und Forschung
- AG Energie
- AG Internationale Förderung der Unternehmen
- AG Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der WSAGR

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Sichtung/Benchmarking der RIS-3 Strategien (Strategien für intelligente Spezialisierung) der Partnerländer, um industrielle Ökosysteme in bestimmten Branchen zusammen zu bringen und festzustellen, wie industrielle Wertschöpfungsketten besser integriert werden können
- Mitglieder über industrielle und digitale Projekte mit grenzüberschreitender Ausrichtung in Kenntnis setzen
- Vernetzung von Akteuren in einem Ökosystem, das sich durch eine steigende Integration von industriellen Wertschöpfungsketten sowie Forschungsakteure auszeichnet, um Bedingungen für eine bessere Wettbewerbsfähigkeit der Großregion auf internationaler Ebene zu schaffen
- Akteuren aus der Industrie eine integrierte Leistungspalette anbieten, mit der sie den digitalen Wandel begleiten und beschleunigen können
- Aufbau eines Systems zur koordinierten Unterstützung der Akteure der Automobilbranche, die vor großen Veränderungen steht, um konvergierende sektorale und territoriale Interessen zu ermitteln und schließlich einen gemeinsamen Fahrplan aufzustellen, der mit der Elektrifizierung der Branche und den zahlreichen damit verbundenen Übergängen in Zusammenhang steht
- Beitrag zu einer bereichsübergreifenden Überlegung über die dekarbonisierte Energieversorgung in der Großregion, Austausch von Analyseelementen über den Energiebedarf im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung der Industrie



- Die Großregion als innovativer grenzüberschreitender Raum und Vorreiter im Bereich von Transformationsprozessen innerhalb der Europäischen Union kennzeichnen für einen Austausch über verschiedene Initiativen, Projektausschreibungen oder Interessenbekundungen der Europäischen Kommission zu verschiedenen Industriezweigen und um gezielte Kooperationen ins Auge zu fassen.

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Fortsetzung des gegenseitigen Informationsaustauschs über die Aktualisierung der verschiedenen regionalen RIS-3-Strategien, mit dem Ziel der Zusammenarbeit zu vorab identifizierten Schnittmengen (Funktionalisierung von Materialien für die Industrie, Energieeffizienzsysteme, IoT für die Industrie 4.0)
- Aufrechterhaltung des Dialogs zur Erhaltung und Stärkung der Verbindungen und Konvergenz von eDIH in der Strukturierungsphase
- Unterstützung der AG Energie bei ihrer Arbeit zum Thema Energieversorgung in der Großregion, Austausch von Analysen und Überlegungen über den Energiebedarf in der Industrie
- Arbeit an der Elektrifizierung der Automobilbranche durch Fortführung der diesbezüglich begonnenen Überlegungen, die sich aus dem Elektrifizierungsprozess der Automobilindustrie ergeben und Auswirkungen auf die Beschäftigung, die Kompetenzen und die Absatzmöglichkeiten der Hersteller, Zulieferer und Unterhändler haben
- Gemeinsame Synergien unter den Partnern der Großregion in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Technologie und Innovation feststellen, um gemeinsam von den Fördermöglichkeiten durch Interreg auf grenzüberschreitender, transnationaler und interregionaler Ebene zu profitieren, und um Fördermöglichkeiten der Europäischen Kommission, z. B. Digital Europe zu nutzen

Ergebnisse 2023/2024

- Diskussionen über den Aufruf zur Interessenbekundung „*Regional innovation valley*“ (RIV) der Europäischen Kommission, um zu erfahren, inwieweit die Partner der Großregion an diesem Aufruf teilgenommen haben, und um gezielt bestimmte Komplementaritäten in den Blick zu nehmen
- Konsens über die Zusammenarbeit mit der Benelux-Union zu Fragestellungen des industriellen und digitalen Wandels, durch Einladung und gegenseitige Teilnahme der AG-Leiter zu den Sitzungen zur Förderung von Synergien und Kooperationsmöglichkeiten
- Strukturierung der ersten eDIH-Netzwerke der Großregion, die die Ausschreibung der Europäischen Kommission gewonnen haben, Austausch über bewährte Verfahren und Verbesserung des Kenntnisstands über die regionalen eDIH
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit der AG Energie, Einladung des neuen AG-Vorsitzes zur Vorstellung der Ausrichtung und der Leitlinien der AG Energie für 2024, Austausch über mögliche Kooperationen mit der AG Digitaler und industrieller Wandel
- Einreichung des Interreg Großregion Projekts „PAE E-Green“ zur Verbesserung des Wissensstands über die Wertschöpfungskette in der Elektromobilität in der Großregion
- Fortsetzung der begonnenen Arbeit zur Begleitung des Wandels in der Automobilindustrie im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Wertschöpfungskette



Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: Den Dialog über die Aktualisierung und die Konsolidierung der RIS-Strategien fortführen; an den Gemeinsamkeiten durch den Aufbau von Partnerschaften in bestimmten Fachbereichen weiterarbeiten
- Aktion 2: Begleitung und Fortführung der Kooperation in Bezug auf die EDIH, regelmäßige Berichterstattung in der AG, Austausch über die Strukturierung der EDIH, Austausch von Erfahrungen und Best Practices
- Aktion 3: Fortsetzung des Austauschs über die Transformation der Automobilbranche und die Berücksichtigung der regionalen Produktionsbedarfe auf europäischer Ebene, auch wenn kein Konsens für einen Fahrplan über die Automobilbranche in der Großregion unter rheinland-pfälzischer Präsidentschaft erreicht werden konnte

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Dekarbonisierung der Industrie und des Verkehrs
- Lebenszyklus von Elektrofahrzeugen (von der Zusammensetzung von Elektrobletten bis zum Recycling und die Verwertung am Ende der Lebensdauer)
- Funktionalisieren von Werkstoffen für die Industrie
- Energieeffizienzsysteme
- Internet der Dinge für die Industrie 4.0.

Mitteilungen an den Gipfel

- Die Aktionen fortführen und ausbauen, um die Transformationsprozesse unserer Teilregionen zu beschleunigen und die Wiedergewinnung unserer industriellen Souveränität durch gezielte Synergien in Forschung und Industrie zu begleiten
- Das Thema Transformationsprozesse auf eine grenzübergreifende (in Verbindung mit der Benelux-Union und dem Oberrhein) und europäische Ebene tragen – die Großregion als grenzüberschreitendes Labor für Transformationsprozesse und Innovation in den Bereichen Industrie, Digitalisierung, Energie und Umwelt



Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten – Bereich Forsten

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Peter Hardt

Referat Investitionsförderung, Förderung der Vermarktung und ländlicher Entwicklungsmaßnahmen

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Peter.Hardt@mwwlw.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Koordination

Clarisse Furkel-Ortmann

Referentin

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

Clarisse.Furkel-Ortmann@mkuem.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

- Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)
- Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE)
- Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung

Schwerpunkte 2023-2024

- Bauen mit Holz – Förderung des kreislaueffizienten Holzbaus / eine effiziente Bauwirtschaft mit Nutzungskaskaden
- Wald im Klimawandel – Umgang mit absterbenden Baumarten, Fragen über den Erhalt der Biodiversität

Allgemeine Ziele

- Vernetzung stärken (Wald- und Holzforschung)
- Holz als Baustoff bekannter machen
- Informationen zum Zustand der Wälder und Best-Practice-Beispiele austauschen
- Umsetzung der Ideen aus der vergleichenden Studie der im grenzüberschreitenden Gebiet der GR eingeführten Maßnahmen zur Bewältigung von Waldkrisen und Risiken für den Wald (Ersteller der Studie: Institut régional d'administration de Metz (IRA))

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Konferenz der Großregion: „Wege zur Bauwende - Architektur klima- und ressourcenschonend konstruiert“



- Vorbereitung einer Fachtagung mit anschließender Waldexkursion mit dem Schwerpunkt Biodiversität und Wald im Klimawandel
- Einzelne Punkte aus der o.g. Studie umsetzen
- Charta für den Wald weiterhin umsetzen

Ergebnisse 2023/2024

- Schwerpunkt des Jahres 2023 lag auf dem Themenbereich Holz als Baustoff
- Konferenz „Wege zur Bauwende“ hat am 20.-21.09.2023 in Diemerstein stattgefunden
- „Wood Cluster Forum 2023“ hat am 19. Oktober 2023 in Hesperingen stattgefunden
- Datenaustausch zu Forschungs- und Bildungseinrichtungen in den Teilregionen mit dem Schwerpunkt Wald und klimafreundliche Bauweise mit nachwachsenden Rohstoffen
- Drei AG-Sitzungen haben, neben den Veranstaltungen, stattgefunden: Diskutierte Themen „Wälder und ihre Bewirtschaftung im Klimawandel“, „Holz als Rohstoff stärken“, großregionale Wertholzsubmission, Forschung bezgl. Wald und Wasser, großregionale Karte der Waldtypen, Interreg-Projekt Wood Added Value Enabler

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Themenschwerpunkte werden beibehalten
- Finale Planung der Fachtagung mit anschließender Waldexkursion mit Expertinnen und Experten der GR

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Forschungsergebnisse zum Thema Wasserrückhalt und Grundwasserrückbildung
- Naturwaldforschung
- Waldbau
- Folgen des Klimawandels in FFH-Gebieten im Wald
- Interreg Projekt W.A.V.E.



Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten – Bereich Landwirtschaft

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Peter Hardt

Referent

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Peter.Hardt@mwvlw.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Koordination

Clarisse Furkel-Ortmann

Referentin

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

Clarisse.Furkel-Ortmann@mkuem.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Strategische Partner der AG

- Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)
- Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE)

Schwerpunkte 2023-2024

- Umsetzung der reformierten Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) – nationale Strategiepläne in der Großregion – Stand der Umsetzung und Zukunft LEADER-Ansatz in der GAP
- Digitalisierung in der Landwirtschaft – Stand und Perspektiven
- Weinbau in der Großregion – Aufbau von Netzwerken zum Wissensaustausch, Schritte zu einer grenzüberschreitenden gU
- Zukunft der Milchviehhaltung in der Großregion

Allgemeine Ziele

- Vernetzung stärken (Digitalisierung, Wein)
- Erfahrungsaustausch zu Umsetzung der GAP in den Partnerregionen
- Wissenstransfer zu Innovationen

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Konferenz 2023 zu Digitalisierung in der Landwirtschaft
- Konferenz 2024
- Charta für den ländlichen Raum – Fortführung der bereits begonnenen Arbeit unter der saarländischen Präsidentschaft



Ergebnisse 2023/2024

2023

Schwerpunkte des Jahres: Digitalisierung in der Landwirtschaft, Perspektiven grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Weinbau, Umsetzung der reformierten Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in der Großregion

- Konferenz am 29.-30.06.2023 in Trier zu Digitalisierung in der Landwirtschaft – Strategien in der Großregion
- Zwei AG-Sitzungen haben, neben der Konferenz, stattgefunden: Diskutierte Themen „Digitalisierungsstrategien in der Landwirtschaft“, Aspekte grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der Weinwirtschaft, GAP-Reform und ländlicher Raum – Vorbereitung einer Konferenz zu GAP / Grünlandwirtschaft + Milchviehhaltung
- Mitarbeit an der Gestaltung des Kalenders 2024 der Großregion – Themenschwerpunkt Wein

2024

- Schwerpunkte des Jahres: Perspektiven der Milchviehhaltung in der Großregion, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der EU-Strukturfonds, Förderung der ländlichen Räume durch den LEADER-Ansatz der GAP
- Konferenz am 07.03.2024 in Schönecken zu den Zukunftsperspektiven für die Milchviehhaltung in den Mittelgebirgslagen der Großregion in Zeiten des Klimawandels
- Zwei AG-Sitzungen haben neben der Konferenz stattgefunden. Diskutierte Themen waren u.a. die Situation der Milchviehhaltung in Großregion sowie die Vorbereitung der Konferenz, der Internationale Grünlandtag in der Großregion, die Aktualisierung und Ergänzung des Geografischen Informationssystems der Großregion, die Information über bestehende bzw. sich entwickelnde Strukturen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Unterstützung der EU-Strukturfonds, die Erarbeitung eines Standpunkts zur Bedeutung des LEADER-Ansatzes in der künftigen GAP

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- weitere Vertiefung der Fragestellungen und Handlungsfelder, die sich bei der Behandlung der Themenschwerpunkte Digitalisierung der Landwirtschaft und Zukunft der Milchviehhaltung ergeben haben

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- In Veranstaltungen zwei Themen zu diskutieren: Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und Kampf gegen die Bodenerosion,
- den Austausch bzgl. der Weiterentwicklung der GAP in den Netzwerken der Großregion fortzusetzen (war mehrfach auch Thema der AG-Sitzungen während der RP-Präsidentschaft,
- eine Teilnahme an der Landwirtschaftsausstellung (Foire de Libramont) zu organisieren.



Mitteilungen an den Gipfel

Die Umsetzung des Arbeitsprogramms erfolgt im Rahmen der in den Regionen verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen.

Kenntnisnahme und Zustimmung zum Arbeitsprogramm



Arbeitsgruppe Umwelt

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Dr. Wolfgang Eberle

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

Wolfgang.Eberle@mkuem.rlp

Rheinland-Pfalz

Koordination

Andreas Guth

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

Andreas.Guth@mkuem.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

- Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)
- Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten
- Arbeitsgruppe Energie
- Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE)
- Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung
- (Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung – BNE)
- AG Sicherheit und Prävention
- Bündnis Kreislaufwirtschaft auf dem Bau, Rheinland-Pfalz
- UniGR - Universität der Großregion
- Greater Green + (<https://www.linkedin.com/company/greater-green-plus/about/>)

Die Arbeitsgruppe begleitet drei fachliche Unterarbeitsgruppen:

- Unterarbeitsgruppe Natura 2000/Biodiversität
- Unterarbeitsgruppe Luftqualität
- Unterarbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft

Schwerpunkte 2023-2024

Arbeitsprogramm 2023-2024

Themen der Arbeitsgruppe:

- Umweltschutz: Austausch von Erfahrungen und Best Practice in allen Bereichen des Natur-, Klima- und Umweltschutzes
- Klimaschutz: Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und seinen Folgen sowie Luft- und Bodenverunreinigungen durch Verkehr, Industrie und Landwirtschaft. Dürren und Überschwemmungen, Waldschäden, Störungen des ökologischen Gleichgewichts von Gewässern sowie Belastungen der Grundwasserkörper



und der Verlust an Biodiversität und Schadstoffe in der Luft bedrohen Natur und Umwelt und damit auch die menschliche Gesundheit.

- Abfälle: mehrere Schwerpunkte, wie die Bekämpfung illegaler Abfalltransporte (z. B. von falsch deklarierten Textilabfällen und anderer grenzüberschreitender Umweltkriminalität) oder auch Überlegungen zum Potential von biogenen Reststoffen in der
- Schaffung eines Bewusstseins für Nachhaltigkeit bei den Einwohnerinnen und Einwohnern (z. B. Luftqualitätsportal)
- Kreislaufwirtschaft: der Schwerpunkt liegt auf dem Bausektor, dem Auftragswesen und Kunststoffrecycling

Ergebnisse 2023/2024

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit in der AG Umwelt steht die Vernetzung der Partner, der Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen in den oben genannten Bereichen des Natur-, Klima- und Umweltschutzes.

Die AG Umwelt berät zweimal jährlich in Präsenz mit der Möglichkeit, Partner im Einzelfall per Video zuzuschalten. Die Beratungen fanden am 27. April 2023, am 23. November 2023 sowie am 11. April 2024 in Esch-sur-Alzette statt.

Neben der Fortführung von laufenden Vorhaben hat sich die AG u. a. mit folgenden Themen beschäftigt:

- Erste Überlegungen in Bezug auf die Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie angesichts der Folgen des Klimawandels. So wurden eine Roadmap für die Dekarbonisierung des Bausektors, ein Klimabündnis Bauen zum klimagerechten Bauen in öffentlichen Liegenschaften, Grundlagen für die Festlegung von Sektorzielen zur Erreichung von Klimaneutralität, regionale Anfälligkeiten und Anpassungsoptionen, Klimawandelinformationssysteme ausgetauscht, die Auswirkungen des Klimawandels auf Biodiversität, Wasserhaushalt und Übersterblichkeit diskutiert.
- Bioökonomie: stoffliche sowie energetische Ausschöpfung des Potenzials von biogenen Abfall- und Reststoffen. Dazu wurden Erfahrungen und Ansätze vor allem aus Partnerregionen, die durch Landwirtschaft geprägt sind und dadurch über besonderes Potential verfügen, diskutiert.
- Bekämpfung krimineller Abfalltransporte: Erörterung der Möglichkeiten zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Vorstellung des Projekts „TREC“ des „European Molecular Biology Laboratory“ (EMBL): Dieses Projekt könnte als Grundlage für Pilotprojekte an den Flüssen der Großregion dienen. In diesem Projekt sind Standards entwickelt und angewendet worden, um die Wechselwirkungen von (schädlichen) Umwelteinflüssen auf Lebewesen an den europäischen Küsten mit modernsten molekularbiologischen und „Big-Data“ Methoden festzustellen. Nach Anpassung auf Binnengewässer könnten in Pilotvorhaben Fragestellungen mit praktischer Bedeutung für die Politikgestaltung wie z.B. Antibiotikaresistenzen, biotechnologische Anwendungen, Schätzungen der biologischen Vielfalt, Bioindikatoren festgestellt werden.



Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

Die AG Umwelt berät weiterhin zweimal jährlich in Präsenz, stellt Kontakte zwischen den relevanten Personen und Stellen her und tauscht Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele zum o.g. Arbeitsprogramm aus. Prioritäre Vorhaben werden im Rahmen jeweils verfügbarer Ressourcen vertieft.

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

s. Arbeitsprogramm 2023-2024

- grenzüberschreitender Gewässer- und Hochwasserschutz
- Erfahrungsaustausch im Themenfeld industrielle Bioökonomie

Mitteilungen an den Gipfel

Die Umsetzung des Arbeitsprogramms erfolgt im Rahmen der in den Regionen verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen.



Unterarbeitsgruppe Natura 2000 / Biodiversität

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Dr. Michael Altmooß

Referat D/2 Arten- und Biotopschutz, Zentrum für Biodokumentation
Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

M.Altmoos@umwelt.saarland.de

Saarland

Strategische Partner

- AG Umwelt

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Informationsaustausch zu Biodiversität – Natura 2000 (auch EU Green Deal, neu das EU-, Nature Restoration Law)
- Großregionales öffentliches Artenportal NATUDATA
- Biotopverbund an den Grenzen: Abstimmungen, Projektideen

Arbeitsprogramm 2023-2024

- NATUDATA fertigstellen
- Informationsaustausch: Aufgaben im Rahmen des EU Green Deal

Ergebnisse 2023/2024

- Testlauf NATUDATA erfolgreich
- Biotopverbund-Knoten im GIS-GR etabliert

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: Abstimmungen zu EU Green Deal-Maßnahmen, z. B. Nature Restoration Law und Renaturierungen
- Aktion 2: NATUDATA laufende Pflege und kontinuierliche Aktualisierungen
- Aktion 3: Entwicklung von Projektideen / länderübergreifend

Mitteilungen an den Gipfel

- Biotopverbund und Renaturierung länderübergreifend denken
- Intakte Lebensräume als Grundlage für Klimaschutz wertschätzen. Umgekehrt beeinträchtigen zu oft neue Energiebauten und rein technische Klimaschutzmaßnahmen Lebensräume. Mehr Rücksichtnahme, um Synergien zu nutzen: Natur schützt Klima.



Unterarbeitsgruppe Luftqualität

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion : [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Raphaèle Deprost

Responsable Unité Transfrontalier Europe International, ATMO Grand Est

raphaele.deprost@atmo-grandest.eu

Grand Est

Strategische Partner

- ATMO Grand Est
- Wallonische Agentur für Luft- und Klimafragen (AWAC)
- Regierung des Großherzogtums Luxemburg, Umweltverwaltung, Referat Umweltüberwachung und -bewertung
- Geographisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR), Regierung des Großherzogtums Luxemburg, Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung, Abteilung für Raumentwicklung
- Region Grand Est

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Austausch über spezifische Themen der Luftqualität (Schwerpunkt Umgebungsluft): Vertiefung des gegenseitigen Wissens der Akteure für Luftqualität der Großregion und über den Umsetzungsstand der europäischen Richtlinie über die Luftqualität, der nationalen Emissionsgrenzwerte sowie der nationalen und regionalen Pläne.
- Erleichterung des Zugangs zu Luftqualitätsdaten in der gesamten Großregion und Beitrag zu Verhaltensänderungen.
- Aufbau von grenzüberschreitenden Projekten zum Thema Luftqualität
- Berücksichtigung von Luft-Klima-Energie als Querschnittsthemen

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Aktion 1: Organisation von Treffen und Leitung der Unterarbeitsgruppe
- Aktion 2: Aktualisierung der grenzüberschreitenden Karten über die Schadstoffkonzentration in der Luft
- Aktion 3: Einreichung eines Interreg-Projekts zur Innenraumluftqualität in Hochleistungsgebäuden (seit 2024 von der UAG ausgelagert)
- Aktion 4: Untersuchung des Aufbaus einer grenzüberschreitenden Luft-Klima-Energie-Beobachtungsstelle
- Aktion 5: Untersuchung des Aufbaus eines grenzüberschreitenden Modellierungsprojekts
- Aktion 6: Aufbau eines deutsch-französischen Pollin'Air-Netzwerks



Ergebnisse 2023/2024

- Aktion 1: Es finden etwa drei Treffen pro Jahr statt, entweder in Präsenz oder per Videokonferenz. Die Zusammensetzung der Gruppe hat sich für Frankreich, Belgien und Luxemburg stabilisiert. Der Text auf der Website wurde aktualisiert.
- Aktion 2: Der Betrieb der [Webseite zur grenzüberschreitenden interaktiven Karte der Luftqualitätsindizes](#) funktioniert gut. Eine gemeinsame Pressemitteilung zur Luftqualität in der Großregion im Jahr 2023 wurde vorgeschlagen und veröffentlicht.
- Aktion 3: Das HOM'AIR-Projekt zur Luftqualität in Innenräumen im Kontext des Klimawandels erhielt nach der Einreichung des Kurzantrags Anfang des Jahres ein „Go“. Am 26. Juli 2024 wurde der Langantrag eingereicht.
- Aktion 4: Die Humanressourcen für die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Luft-Klima-Energie-Beobachtungsstelle fehlen.
- Aktion 5: Die Humanressourcen für den Aufbau eines grenzüberschreitenden Modellierungsprojekts fehlen.
- Aktion 6: Nach einer mehrmonatigen bzw. mehrjährigen Projektpartnersuche fehlen die personellen Ressourcen für den Aufbau eines deutsch-französischen Pollin'Air-Netzwerks.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: 2025 soll ähnlich verfahren werden (ca. 3 Video- oder Präsenztreffen, eher in Esch-sur-Alzette). Die Zusammensetzung der Gruppe muss für Deutschland (Rheinland-Pfalz und Saarland) stabilisiert werden.
- Aktion 2: Die Arbeit an der Webseite wird fortgesetzt. Eine ähnliche Pressemitteilung über die Luftqualität in der Großregion sollte jedes Jahr veröffentlicht werden.
- Aktion 3: Die Antwort von Interreg für HOM'AIR wird für Dezember 2024 erwartet, die Betreuung dieses Projekts zur Innenraumluft wird allerdings von der UAG Luftqualität abgekoppelt.
- Aktionen 4 bis 6: Diese Aktionen werden aufgrund fehlender Ressourcen der Partner ausgesetzt.

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Die vollständige Zusammensetzung der Gruppe ist notwendig, damit alle Partnerregionen abgedeckt sind (z. B. durch Arbeitsaufträge).
- Es könnte ein Austausch mit anderen Arbeitsgruppen (Landwirtschaft, Gesundheit usw.) und mit den Benelux-Ländern organisiert werden.



Unterarbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Dr. Wolfgang Eberle

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

Wolfgang.Eberle@mkuem.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Dr. Paul Schosseler

Ministère de l'Économie

Paul.Schosseler@energie.etat.lu

Großherzogtum Luxemburg

Strategische Partner

- AG Umwelt
- Interministerielle Koordinationsgruppe LetsGoCircular der Strategie KLW in Luxemburg
- Innovationsagentur LUXINNOVATION mit den Clustern „CleanTech“ und „Holz“
- UniGR - Universität der Großregion

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

In der UAG Kreislaufwirtschaft stehen Material- und Stoffströme im Mittelpunkt, welche einen großen wirtschaftlichen Impact in der Großregion haben und durch eine bessere regionale Kooperation effizienter gestaltet werden können, zwecks Reduktion von Abfallmengen und Treibhausgasemissionen.

Es handelt sich hier prioritär um den Bausektor, den Kunststoffsektor sowie die Bioökonomie, mit einem ersten Ziel der Erfassung und stofflichen sowie energetischen Verwertung von biogenen Abfall- und Reststoffen.

Es sollen grenzüberschreitende Innovationsprozesse und Kooperationen intensiviert und Chancen, die sich aus der Circular Economy einschließlich der Bioökonomie ergeben, ergriffen werden. So kann die öffentliche Beschaffung eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung der Kreislaufwirtschaft spielen.

Ziel ist, die Transformation zu einer zirkulären und ressourceneffizienteren Wirtschaft in der Großregion zu beschleunigen. Auf rechtlicher Ebene sind in Europa der Green Deal und die Kreislaufwirtschaftsstrategie einschließlich der nationalen Umsetzungen die Basis der Circular Economy.

Arbeitsprogramm 2023-2024

Als Schwerpunktthemen zu den oben genannten Sektoren wurden von den verschiedenen Ländern und Regionen das Ziel genannt, grenzüberschreitende Lösungen immer durch Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch in der Großregion zu finden:



- Bausektor: Dekarbonisierung des Baus über den ganzen Lebenszyklus hinweg, Recycling und Wiederverwendung von Baumaterial und Bauprodukten, Verwendung von teerhaltigem Straßenaufbruch und anderen mineralischen Abfällen
- Kunststoffsektor: automatische Sortierung von Kunststoffabfällen zwecks besseren Recyclings, chemisches Recycling
- Bioökonomie: Abgleich der Strategien auf nationaler Ebene, nationale und regionale Biomassepotentiale, Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten, bspw. für biobasierte Baumaterialien wie Holz

Die Vertreter der UAG unterstützen die Ausarbeitung von Interreg-Projekten im Arbeitsprogramm der Großregion zu den genannten Schwerpunktthemen. Diese Projekte bieten sehr gute Möglichkeiten, um zusätzliche öffentliche und private Ressourcen zu mobilisieren und grenzüberschreitende, praktische Lösungen auszuarbeiten.

Ergebnisse 2023/2024

Die UAG Kreislaufwirtschaft beriet im Mai 2023 in Präsenz in Esch-sur-Alzette zwecks Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand der Bausektor, zum einen mit den Anforderungen der Dekarbonisierung, zum anderen mit der Entsorgung und Verwertung von teerhaltigen Straßenaufbruch und anderen mineralischen Abfällen. Die Teilnehmer informierten sich ebenfalls über den Stand der Ausarbeitung von mehreren, für die UAG thematisch relevanten Interreg Projektideen.

Ein weiteres im Dezember 2023 geplantes Meeting mußte mangels Verfügbarkeit wichtiger Teilnehmer leider kurzfristig abgesagt werden.

Die UAG tagte dann erneut am 11. April 2024 in Esch-sur-Alzette mit Vertretern aller Regionen (in Präsenz und virtuell). Schwerpunktthema bei diesem Treffen war die Bioökonomie mit den verschiedenen strategischen Ansätzen in der Großregion und deren praktische Umsetzung. Die Anwendungsmöglichkeiten sind breitgefächert, als wichtig wird in allen Regionen eine enge Einbindung der Land- und Forstwirtschaft erachtet und eine Verknüpfung von Angebot und Nachfrage über die Wertschöpfungsketten hinweg.

Ein weiteres Thema war das industrielle Recycling von mineralischen Isolationsmaterialien, welches von einer stärkeren Harmonisierung der nationalen Regelungen beim Einbau, Rückbau und grenzüberschreitendem Transport von sekundären Rohstoffen profitieren würde. Vertreter der Arbeitsgruppe haben im Frühjahr 2024 Empfehlungen zur Harmonisierung beim Transport von Produkten und Abfällen zwischen EU-Mitgliedstaaten für den Bericht über die Entwicklung des EU-Binnenmarktes von Enrico Letta gemacht, zwecks Förderung der Kreislaufwirtschaft (siehe auch <https://institutdelors.eu/publications/bien-plus-quun-marche/>).

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

Die UAG Kreislaufwirtschaft berät weiterhin zweimal jährlich in Präsenz, stellt Kontakte zwischen den relevanten Personen und Stellen her und tauscht Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele zum o.g. Arbeitsprogramm aus.

Prioritäre Vorhaben werden im Rahmen verfügbarer Ressourcen vertieft, ein besonderes Anliegen ist die Unterstützung der Interreg-Projekte im Bereich Kreislaufwirtschaft. Die Mitglieder werden der UAG werden einen regelmäßigen Austausch suchen mit den Leitern und Partnern



folgender Interreg-Projekte, welche über das laufende Arbeitsprogramm 2021-2027 finanziert werden und sich mit der wirtschaftlichen Optimierung von Material- und Stoffströmen auseinandersetzen:

- Greater Green + (Entwicklung eines Metaclusters für Grüne Technologien und Dekarbonisierung der Wirtschaft in der Großregion)
- W.A.V.E. (Errichtung eines interregionalen Holzclusters mit Fokus auf Innovationen und Digitalisierung in der holz- und biobasierten Konstruktion)
- ExtraBark (Extraktion biochemischer Komponenten aus Baumrinde für chemische / pharmazeutische Anwendungen)
- POLYRAS (Optimierung der Aquakulturproduktion in RAS (Recirculating Aquaculture System - System der rezirkulierten Aquakultur) und Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks durch Polykultur in der Großregion)
- UniGR – CIRKLA (Interdisziplinäres Kompetenzzentrum “Metalle und Materialien in einer Kreislaufwirtschaft“)

Verschiedene Projektpartner werden eingeladen, an den Sitzungen der UAG KLV teilzunehmen und den Fortschritt der Projekte regelmäßig mit der UAG zu teilen.



Arbeitsgruppe Energie

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Dr. Simon Lang

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz

Simon.Lang@mkuem.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

- AG Umwelt (insbes. Unterarbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft)
- AG Digitaler und industrieller Wandel
- AG Arbeitsmarkt
- AG1 Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung des WSAGR
- AG2 Arbeitsmarkt des WSAGR
- EVTZ Interreg Großregion
- Gemeinsames Sekretariat der D-F-CH Oberrheinkonferenz
- Interregionaler Rat der Handwerkskammern der Großregion
- Union Benelux

Schwerpunkte 2023-2024

Eine nachhaltige und sichere Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien war eines der Schwerpunktthemen während der rheinland-pfälzischen Gipfelpräsidentschaft 2023/2024.

In der Großregion gibt es bedeutende Potenziale für den weiteren Ausbau erneuerbare Energien, insbesondere für Wind- und Solarenergie. Die konstante Versorgung der Industrie mit klimaneutraler Energie ist für alle Partnerregionen und -länder in der Großregion wesentlich, um das Ziel der Treibhausgasneutralität zu erreichen. Der Anteil der energieintensiven Industrien ist in der Großregion besonders ausgeprägt. Dementsprechend kommt der Dekarbonisierung der Industrie durch nachhaltig produzierten Wasserstoff eine Schlüsselrolle zu. Nachhaltig produzierter Wasserstoff bietet neben Energieeffizienz und der Elektrifizierung des Produktionsprozesses, wo es technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, eine Möglichkeit, die angestrebten Klimaziele zu erreichen. Wasserstoff ist zudem ein zentrales Element der Sektorkopplung. Bei diesem Prinzip geht es um die intelligente Vernetzung der verschiedenen Energiesektoren Strom, Wärme, Verkehr und der stofflichen Nutzung von Wasserstoff, damit der Einsatz der Erneuerbaren Energien stetig erhöht und die Energieversorgung unabhängig von fossilen Brennstoffen werden kann. Auch bei der Dekarbonisierung des Schwerlastverkehrs kann Wasserstoff eine wichtige Rolle spielen.

Angesichts der Komplexität der Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Hochlauf einer Wasserstoffwirtschaft entsteht ein Mehrwert, wenn grenzüberschreitend Ressourcen und Initiativen in der Großregion gebündelt und die jeweiligen Handlungsmöglichkeiten gezielt



zum Einsatz gebracht werden. Zu diesem Zweck bereiteten die Mitglieder der AG Energie im Jahr 2024 inhaltlich einen Energie- und Wasserstoffkongress vor. Weitere inhaltliche Schwerpunkte lagen auf der Vorstellung von Leuchtturmprojekten im Bereich der Erneuerbaren Energien in der Großregion.

Ergebnisse 2023/2024

- Die erste Sitzung der „neuen“ AG Energie (nach zweijähriger Pause) fand am 16.11.2023 im Haus der Großregion in Esch-sur-Alzette statt. Seitdem tagte die AG weitere zwei Mal im Jahr 2024. Eine weitere Sitzung ist für November/Dezember 2024 geplant.
- In den Sitzungen der AG Energie wurde das Konzept für einen Energie- und Wasserstoffkongress der Großregion entwickelt und danach mit den strategischen Partnern der AG abgestimmt.
- Der Energie- und Wasserstoffkongress der Großregion fand unter großer Beteiligung und weitreichender öffentlicher Beachtung am 7. u. 8. Oktober 2024 in Trier statt. Der Kongress diente der Identifikation grenzüberschreitender Synergien sowie der Bestandsaufnahme aller bisherigen großregionalen Aktivitäten und Initiativen, wie auch der Definition neuer gemeinsamer Ziele und Projekte. Mit über 180 Expertinnen und Experten sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung wurde diskutiert, wie bestehende Strategien ambitionierter und schlagkräftiger sowie die Rahmenbedingungen zur Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren und des Hochlaufs der Wasserstoffwirtschaft in der Großregion verbessert werden können.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

Die AG Energie soll auch zukünftig mindestens zweimal jährlich beraten, Kontakte zwischen den relevanten Personen und Stellen in der Großregion herstellen und Erfahrungen sowie Best Practice-Beispiele austauschen.

Die Mitglieder der AG Energie haben sich darauf verständigt, den Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Großregion weiterhin konsequent zu unterstützen und den Austausch im Bereich Forschung und Innovation sowie zur Fachkräftequalifizierung zu optimieren.

Die Großregion ist Heimat zahlreicher renommierter Forschungseinrichtungen, die eng mit der Industrie zusammenarbeiten, um die Technologien von morgen zu entwickeln. Von intelligenten Stromnetzen über neue Speichertechnologien bis hin zur Optimierung von erneuerbaren Energiequellen diese Institutionen in der Großregion sind ein Motor für die Energiewende. Es ist entscheidend, dass wir diese Innovationskraft weiter fördern und Forschung und Industrie noch enger verzahnen.

Mitteilungen an den Gipfel

Kenntnisnahme und Zustimmung zum Bericht.



Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Brigitte Bouton

Inspectrice générale du Département du Bien-être et de la Santé

Agence pour une Vie de Qualité (AVIQ)

Brigitte.BOUTON@aviq.be

Wallonie

Strategische Partner

- Arbeitsgruppe 4 Gesundheit des WSAGR

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Einführung einer langfristig angelegten gegenseitigen Abstimmung im Gesundheitsbereich
- Einrichtung einer Gesundheitsbeobachtungsstelle in der Großregion
- Enge Zusammenarbeit zwischen den Teilgebieten der Großregion inmitten europäischer Korridore der Freizügigkeit, Solidarität und Innovation
- Ausreichend flexible Organisation der Gesundheitsversorgung, um auf plötzlich eintretende, unerwartete und einschneidende Situationen reagieren zu können
- Einrichtung von zwei neuen Unterarbeitsgruppe zu den Themen psychische Gesundheit bei jungen Menschen und Obdachlosigkeit

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Organisation mehrerer Vorbereitungssitzungen Vorbereitung des AG-Vorsitzes
- Überlegungen zur geplanten Einrichtung einer interregionalen Gesundheitsbeobachtungsstelle
- Austausch zu neuen Themenbereichen, mit denen sich die AG befassen möchte, u. a. Obdachlosigkeit und psychische Gesundheit der jungen Menschen

Ergebnisse 2023/2024

- Vorsitzwechsel: Die Wallonie (AVIQ) hat den AG-Vorsitz 2023 übernommen,
- Start der Interregionalen Gesundheitsbeobachtungsstelle bei einer Sitzung im Juni
- Erstellung von Projektblättern und Vertreterlisten für die zwei neuen Unterarbeitsgruppen: UAG Psychische Gesundheit von Jugendlichen und UAG Obdachlosigkeit



Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Operative Einrichtung der Interregionalen Gesundheitsbeobachtungsstelle
- Start der Arbeiten und operative Einrichtung der UAG Obdachlosigkeit und der UAG Psychische Gesundheit von Jugendlichen
- Fortführung der Unterstützung für grenzüberschreitende Projektinitiativen im Bereich Gesundheit und Soziales. Die AG lädt Interreg-Projektträger ein, sich vorzustellen, Aufrufe zu starten, wenn noch Partner gesucht werden oder auch den Partnerregionen im Austausch ihre Ergebnisse vorzustellen. Bei diesem Austausch können Best Practice geteilt werden und er kann als Anregung für die Entwicklung politischer Maßnahmen dienen.

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Festlegung einer Strategie für Gesundheitsinformationssysteme für das Gebiet der Großregion im Kontext des European Health Data Space
- Synergien mit anderen Arbeitsgruppen fördern, z. B. mit der UAG Rettungsdienste

Mitteilungen an den Gipfel

Der Gipfel wird gebeten, seine Unterstützung für die bereichsübergreifenden und grenzüberschreitenden Initiativen und Projekte im Gesundheitsbereich innerhalb der Großregion fortzusetzen. Diese Unterstützung bietet die Möglichkeit, die effektive Zusammenarbeit der Akteure im Gesundheitswesen zu verbessern, Kooperationsnetzwerke aufzubauen und zu pflegen, mehr über den jeweiligen Bedarf und die vorhandenen Angebote zu erfahren und ein stärker koordiniertes Vorgehen angesichts der Herausforderungen bei der Prävention, der Gesundheitsversorgung und den medizinisch-sozialen Diensten zu verfolgen. Die AG Gesundheit bietet eine kollaborative Plattform für Diskussionen, Austausch und Partnerschaften.



Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Dr. Thorsten Weiler

Leiter der Abteilung Polizeiangelegenheiten und Bevölkerungsschutz
Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
vorzimmer-d@innen.saarland.de
[Saarland](#)

Koordination

Christian Meisberger

Referat D1
Kriminalitätsprävention, -bekämpfung und Opferschutz, Internationale Zusammenarbeit
Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
c.meisberger@innen.saarland.de
[Saarland](#)

Strategische Partner

Zur Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention gehören vier Unterarbeitsgruppen, die sich mit unterschiedlichen fachlichen Themen befassen:

- Unterarbeitsgruppe Kriminalitätsprävention
- Unterarbeitsgruppe Verkehrssicherheit
- Unterarbeitsgruppe Polizeikooperation
- Unterarbeitsgruppe Operative Polizeikooperation

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Ausbau bewährter Zusammenarbeit der Polizei- und Sicherheitspartner soll durch den Austausch von Erfahrungen vertieft werden
- Ausarbeitung des rechtlichen Rahmens zur Vertiefung der Zusammenarbeit der Polizei und Gendarmerie
- Unterstützung eines intensiveren Austauschs über die Arbeitsweisen der Dienststellen von Polizei und Gendarmerie in der Großregion
- Verkehrssicherheit in der Großregion verbessern
- Aktualisierung des Verkehrssicherheitslagebildes der Großregion
- Verbesserung der Vernetzung aller polizeilichen Einsatzkräfte der Großregion

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Koordinierende Begleitung der Arbeit der Unterarbeitsgruppen



Ergebnisse 2023/2024

- Beendigung der UAG Zivilschutz-Feuerwehr und Neugründung einer eigenständigen AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungswesen
- Einrichtung eines ständigen Vorsitzes für die UAG Kriminalprävention
- Mitgestaltung des Kalenders der Großregion für das Jahr 2025

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Weiterentwicklung der Maßnahmen der UAG Polizeikooperation

Mitteilungen an den Gipfel

- Fortsetzung der bisherigen Aktivitäten



Unterarbeitsgruppe Kriminalprävention

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Sebastien Pêtre (bis Mai 2024)

Directeur des Opérations
Direction de Coordination et Appui de Eupen
Police Fédérale belge
sebastien.petre@police.belgium.eu
Wallonie / Ostbelgien

Tim Pauly

Commissaire en chef
Direction centrale de la police administrative
Service national de prévention de la criminalité
Police Lëtzebuerg
tim.pauly@police.etat.lu
Luxemburg

Koordinierung

Thierry Fehr

Directeur central police administrative
Police Lëtzebuerg
thierry.fehr@police.etat.lu
Luxemburg

Strategische Partner

- AG Sicherheit und Prävention
- AG Umwelt
- UAG Kreislaufwirtschaft

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Austausch zu Präventionskampagnen in den Partnerregionen zu: Cyberkriminalität, Wohnungseinbruch, Betrugsmaschen, grenzüberschreitende Bandenkriminalität

Ergebnisse 2023/2024

- Planung einer Abschlussitzung des belgischen Vorsitzes und Start des ständigen luxemburgischen Vorsitzes 2024



- Einrichtung einer digitalen „Toolbox“ mit den von den verschiedenen Partnern entwickelten Präventionskampagnen im Intranet der Großregion. Ermunterung zur Ergänzung und Nutzung der Toolbox

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

- Übergang von einem rotierenden zu einem ständigen Vorsitz
- Durchführung von gemeinsamen Präventionskampagnen (Prävention von Wohnungseinbrüchen, Einzeltrick (Schockanrufe), Betrugsmaschen, grenzüberschreitende Bandenkriminalität)
- Eine verstärkte Zusammenarbeit mit der AG Umwelt und der UAG Kreislaufwirtschaft, um gemeinsame Strategien zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Abfallkriminalität zu entwickeln, soll anvisiert werden. Ein erstes Treffen der UAG Kriminalprävention ist am 21.01.2025 in Luxemburg (Capellen) geplant.

Mitteilungen an den Gipfel

- Eine Partnerschaft unterstützen und die relevanten Mitglieder für die Erarbeitung einer oder mehrerer Aktionen zusammenbringen



Unterarbeitsgruppe Verkehrssicherheit

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Ralf Geisert

Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz Saarland
Oberste Straßenverkehrsbehörde, Straßenverkehrssicherheit
r.geisert@umwelt.saarland.de
referat_f3@umwelt.saarland.de
Saarland

Strategische Partner

- Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention
- Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE)
- Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)
- Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR)
- Arbeitsgruppe Verkehr

Schwerpunkte 2023/2024

Allgemeine Ziele

- Der Gipfel der Großregion sieht in der Beteiligung aller in der Großregion lebenden Bürgerinnen und Bürger den maßgeblichen Faktor der großregionalen Zusammenarbeit. Ein Schwerpunkt der Bemühungen soll in der Fortführung und Verbreitung erfolgreicher Kampagnen und Projekte der großregionalen Kooperationspartner liegen.
- Eine transparente bürgernahe Verkehrssicherheitsarbeit ist daher auch weiterhin das erklärte Ziel aller für die Verkehrssicherheit in der Großregion zuständigen Kooperationspartner.
- Die Kooperationspartner wollen mit der UAG Verkehrssicherheit einen Beitrag dazu leisten, dem Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf eine sichere Verkehrsteilnahme in der Großregion gerecht zu werden.
- Gemeinsam mit allen Akteuren im Bereich Verkehrssicherheit sollen Potentiale und Risiken neuer Mobilitätsformen in der Großregion erhoben und bewertet werden.

Ergebnisse 2023/2024

Am 16.10.2023 fand eine Sitzung der UAG Verkehrssicherheit in Metz statt, in welcher die jeweiligen Verkehrssicherheitsprogramme der Kooperationspartner vorgestellt und abgeglichen wurden.

Zwischenzeitlich wurden durch die UAG Verkehrssicherheit bereits zum dritten Mal die entsprechenden thematischen Karten zu Verkehrsunfällen mit Getöteten pro 100.000 Einwohner



sowie der Beteiligung von Kindern, Jungen Fahrenden, Generation 65+, motorisierte Zweiräder sowie gewerblicher Verkehr für einen entsprechenden 5-Jahreszeitraum (2018-2022) erstellt und online veröffentlicht.

Darüber hinaus erfolgt die kontinuierliche Veröffentlichung aktueller Beiträge der Kooperationspartner über die Homepage des Gipfels der Großregion.

Durch die UAG Verkehrssicherheit wird derzeit das Themenfeld automatisiertes und vernetztes Fahren im digitalen Testfeld Deutschland – Frankreich – Luxemburg bearbeitet. In diesem Zusammenhang hatte die UAG die Gelegenheit sich gemeinsam im Rahmen des Symposiums „Chancen und Risiken der automatisierten und vernetzten Mobilität“ über die unzähligen Facetten und Fragestellungen des Themenfeldes und die vielfältigen Auswirkungen auf weite Teile der Gesellschaft und des zukünftigen Wirtschaftslebens zu informieren.

Die nächste reguläre Sitzung der UAG Verkehrssicherheit ist für Donnerstag, 23.01.2025, im Haus der Großregion geplant.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

- Kontinuierliche Datenerhebung und Bereitstellung Verkehrsunfallgebilder für die Großregion
 - Getötete bei Verkehrsunfällen pro 1.000.000 Einwohner
 - Beteiligung (in %) von Kindern (0-14 Jahre) an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden
 - Beteiligung (in %) junger Fahrer (18-24 Jahre) an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden
 - Beteiligung (in %) der Generation 65+ an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden
 - Beteiligung (in %) von motorisierten Zweirädern an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden
 - Beteiligung (in %) des gewerblichen Güter- oder Personenverkehrs an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden
- Präsentation des multinationalen digitalen Testfeldes DEU-FRA-LUX und der darin durchgeführten und geplanten Projekte über die Homepage der Großregion und im Geoportal des GIS-GR

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Auswirkung der Entwicklungen im Bereich automatisiertes und vernetztes Fahren auf die objektive und subjektive Verkehrssicherheit
- Rahmenbedingungen für grenzüberschreitende Projekte im digitalen Testfeld DEU-FRA-LUX



Unterarbeitsgruppe Operative Polizeikooperation

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Préfecture de la Zone de Défense et de Sécurité Est

Koordinierung

Michael Belat

Commandant divisionnaire

Préfecture de la Zone de Défense et Sécurité Est

michael.belat@interieur.gouv.fr

Grand Est

Strategische Partner

- Frankreich: Gendarmerie, CRS, Öffentliche Sicherheit, Grenzpolizei, Zoll
- Deutschland: Bundespolizei Deutschland, Polizei Saarland, Polizei Rheinland-Pfalz, Polizei Baden-Württemberg
- Belgien: Police province Namur / Police province Luxembourg
- Luxemburg: Polizei Luxemburg

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Abschluss des strategischen Protokolls des deutsch-französischen Grenzalarmplans
- Abschluss des operativen Protokolls des deutsch-französischen Grenzalarmplans
- Umsetzung der Protokolle des deutsch-französischen Grenzalarmplans

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Sitzungen der deutsch-französischen Partner
- Unterzeichnung des deutsch-französischen Grenzalarmplans
- Durchführung einer Übung im Rahmen des deutsch-französischen Grenzalarmplans

Ergebnisse 2023/2024

- Deutsch-französischer Grenzalarmplan:
 - Austausch und Sitzungen mit den deutschen und französischen Partnern sowie dem GZPZ in Kehl: 19. Juli / 13. September 2023
 - Einrichtung von Kontrollpunkten
 - Kategorisierung der Kontrollpunkte
 - Organisation der zuständigen Stellen vor Ort in Bezug auf die Kontrollpunkte
- Durchführung einer Übung im Rahmen des französisch-luxemburgischen Grenzalarmplans: 29. März 2023



- Sammlung der Ergebnisse und Überlegungen im Nachgang zur Übung im Rahmen des französisch-luxemburgischen Grenzalarmplans
- Sitzung des bilateralen deutsch-französischen Ausschusses am 7. Mai 2024 in Metz für die Fertigstellung des deutsch-französischen Grenzalarmplans und des Warnblatts
- Durchführung einer „Grenzalarm“-Übung mit den Dienststellen der nördlichen Zone /Zone Nord) und allen belgischen Kollegen beider Zonen am 18. Juni 2024

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Aktion 1: Unterzeichnung des deutsch-französischen Grenzalarmplans
- Aktion 2: Durchführung einer Übung im Rahmen des deutsch-französischen Grenzalarmplans
- Aktion 3: Durchführung einer Grenzalarmübung mit Frankreich, Belgien und Luxemburg
- Aktion 4: Begleitung der Arbeiten im Rahmen des belgisch-luxemburgischen, des deutsch-belgischen und des deutsch-luxemburgischen Grenzalarmplans



Arbeitsgruppe Tourismus

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Ute Meinhard

Referat Tourismuspolitik, Tourismusmarketing im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz
Ute.Meinhard@mwvlw.rlp.de
Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Fachlicher Austausch und Netzwerken
- Schnittmengen identifizieren zur gegenseitigen Unterstützung

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Sitzungen der AG Tourismus am 21.09.2023 und am 05.11.2024 in Esch-sur-Alzette

Ergebnisse 2023/2024

- Präsentationen der Regionen zur jeweils aktuellen touristischen Situation nach der COVID-Pandemie sowie zu Strategien und Schwerpunktthemen, u. a. zum Thema Digitalisierung, Datenmanagement und Radtourismus

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Zusammentragen verfügbarer (digitaler) Datenstrukturen zu Gästen und Reiseströmen aus den verschiedenen Regionen
- Abgleich vorhandener Daten für mögliche Vergleiche und prüfen, ob Daten harmonisiert werden könnten

Fragestellungen und Themen, mit denen die AG sich befassen möchte

- Vorstellung aktueller Interreg-Projekte“
- Austausch zum Thema „Nachhaltige Tourismusedwicklung“ und Datenstrukturen

Mitteilungen an den Gipfel

- Den touristischen Austausch und das „Netzwerken“ fortführen.



- Grenzüberschreitende Kooperationen sollten nicht nur im Rahmen von Interreg-Projekten stattfinden, sondern auch darüber hinaus, um den Gedanken der Großregion lebendig zu entwickeln und zu leben.
- Eine intensive touristische Zusammenarbeit ist möglich, diese müsste jedoch mit mehr Ressourcen bei den entsprechenden Institutionen ausgestattet sein.



Arbeitsgruppe Kultur

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz 2023-2024

Frédéric Stiefenhofer

Referatsleiter Europäische und nationale Kulturförderung und Kulturberatung

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

frederik.stiefenhofer@mffki.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Vertiefung der Synergie- und Netzwerkeffekte der Kulturzusammenarbeit in der Großregion
- Stärkung des grenzüberschreitenden Austauschs von Kulturakteuren- und Institutionen (Künstlermobilität, Veranstaltungen in Form von Branchentreffen, Residenzen und Konferenzen usw.).
- Festigung der Nachhaltigkeit in der Kunst- und Kulturszene der Großregion
- Stärkung der (grenzüberschreitenden) Kulturzusammenarbeit in ländlichen Räumen
- Unterstützung der Kulturszene in Krisenzeiten (Nacheffekte der Pandemie, Energiekrise etc.)

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Austausch zu Nachhaltigkeit in der Kulturszene (auf Ebene der Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen sowie der Verwaltung)
- Zusammenkünfte der länderübergreifenden Musikszene
- Filmschaffende aus der Großregion für Arbeit an gemeinsamem Projekt zusammenbringen
- „Schicksal(e) der Großregion“ (Fortsetzung des Wettbewerbs mit Fokus auf neueste Zeitgeschichte)
- im Bereich der Bildenden Kunst: Förderung von Ausstellungen und Künstlerresidenzen
- in der Darstellenden Kunst: Organisation einer Künstlerresidenz im Tanzbereich sowie Aufführung einer von jungen Tanzschaffenden kreierten Aufführung

Ergebnisse 2023/2024 (Auszug)

- „Forestival mit Symposium für Kunst & Nachhaltigkeit“ im Juni 2023
- Musikabend Großregion im Rahmen des Trierer „Flying Grass Carpet“ (August 2023)
- Konferenz Nachhaltigkeit in der Kulturarbeit der Großregion (September 2023)



- Theaterprojekt mit Jugendlichen aus der Großregion bei bundesweitem Theaterfestival (September 2023)
- Förderung von Musikerinnen und Musikern aus der Großregion beim Hemmersdorf Pop Festival (Okt. 2023)
- Wettbewerb „Schicksal(e) der Großregion“ mit Veröffentlichung von Podcasts und Publikation (2024)
- Künstlerresidenz „POP Air“ im Bereich der Bildenden Kunst mit anschließender Ausstellung (März 2024)
- Ausstellung „Illegal! - Street Art“ mit Graffiti- und Street Art aus der Großregion (ab Mai 2024)
- Filmemacher-Projekt „Collaboration Across Borders“ (ab Mai 2024)
- Nachwuchstänzer-Projekt „Fünf nach Endlichkeit“ mit Residenz und Aufführung (August 2024)
- ARTZero, Fachkonferenz zur Nachhaltigkeit mit Fachleuten und Kulturschaffenden (Sept. 2024)
- „My Urban Piano“ Klavierkonzerte mit Künstlern aus der Großregion (Sept. 2024)
- Workshop „Bewegende Kultur“ mit Informationen und Austausch zu Kultur im ländlichen Raum (Okt. 2024)
- Blas-Orchester „Excellent Wind“ mit Probenwochenende und anschließendem Konzert (Okt. 2024)
- Filmemacher-Workshop „Dialog zwischen den Kulturen“ im Rahmen des Wettbewerbs „Travelling Großregion“ (Nov. 2024)

Ausblick auf 2025/2026

Die thematischen Leitlinien und Projekte 2025-2026 der AG Kultur unter belgischem Vorsitz werden Ende 2024 mit Blick auf eine Verabschiedung Anfang 2025 vorgeschlagen und mit den Mitgliedern der AG diskutiert.

Mitteilungen an den Gipfel

Fragestellungen und Themen aus dem Zeitraum 2023-2024, mit denen die AG sich in Zukunft befassen könnte

- Welchen Beitrag kann Nachhaltigkeit in der Kultur auch gesamtgesellschaftlich leisten?
- Wie kann die Erinnerungsarbeit weiter gestärkt werden, u.a. in Hinblick auf ein gemeinsames Verständnis für die Geschichte in der Großregion?
- Wie kann der Nachwuchs in der Kulturszene intensiver gefördert werden?
- Förderung der Kulturarbeit im grenzüberschreitenden Bereich sowie der Mobilität der Kulturschaffenden
- Erhalt und Aufwertung des geschichtlichen und kulturellen Erbes
- Unterstützung der kulturellen und gesellschaftlichen Annäherung zwischen den einzelnen Partnerregionen
- Stärkere Anerkennung der Rolle der Kultur in der Entwicklung ländlicher Räume



Arbeitsgruppe Sport

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Stefan Christmann

Referatsleiter Grundsatzfragen des Sports, Sportförderung, Sportstättenbau
Ministerium des Innern und für Sport
Stefan.Christmann@mdi.rlp.de
Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Gemeinsame grenzüberschreitende Projekte im Bereich des Vereins- und Verbandsport, des Breiten-, Schul- und Freizeitsports unterstützen in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Interregionalen Pool des Sports (Eurosportpool)

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Erarbeitung und Verabschiedung einer Kooperationsvereinbarung zur Finanzierung und Umsetzung des Sportfonds
- Durchführung und Förderung von grenzüberschreitenden Sportprojekten, bei denen mindestens zwei Partner kooperieren

Ergebnisse 2023/2024

- Im Mai 2024 hat sich die AG Sport nach einer abschließenden Beratung auf eine Vereinbarung zur Finanzierung und Umsetzung des Sportfonds geeinigt, die zwischenzeitlich den für den Sport Verantwortlichen der Großregion zur Unterzeichnung vorgelegt wurde, damit sie 2025 in Kraft treten kann.
- Die rheinland-pfälzische Gipfelpräsidentschaft hat 2024 zusätzliche 10.000 EUR und entsprechende Pokale als Projektförderung zur Anerkennung des Engagements für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Großregion für bis zu 24 grenzüberschreitende Sportveranstaltungen von Vereinen zur Verfügung gestellt, um die Großregion für Sportinteressierte wahrnehmbar und sichtbar zu machen. Damit konnten mit den vom Eurosportpool bereitgestellten 6.000 EUR insgesamt 16.000 EUR für dieses Leuchtturmprojekt verausgabt werden und öffentlichkeitswirksam dokumentiert werden, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gerade im Sport aktiv gelebt wird.
- Des Weiteren wurde das großregionale Hallen-Fußball-Turnier am 20./21.01.2024 beim FSV Trier-Tarforst durch die Gipfelpräsidentschaft mit rund 5.500 EUR unterstützt. Es nahmen insgesamt 44 Jugend- und 16 Seniorenmannschaften aus der Großregion teil. Etwa 1500 Sportbegeisterte sahen sich die Begegnungen an.



- Seit 2024 ist u.a. die Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports Teil des Interreg-Projektes „Engagement'GR“. Gemeinsam mit 16 weiteren Partnern aus der gesamten Großregion werden hier Konzepte für die pädagogischen Herausforderungen in der formalen, aber auch der non-formalen Bildung entwickelt. Die Europäische Sportakademie befasste sich hierbei im Schwerpunkt mit den Möglichkeiten von Sport und Bewegung in der Bildungsarbeit in der gesamten Großregion.
- Grenzüberschreitende Sportveranstaltungen:
23. Fairplay Tour der Großregion vom 16.-21. Juli 2023;
24. Fairplay Tour der Großregion vom 7.-12. Juli 2024
Interregionale Street-Soccer-Balance Turniere vom 14.-15. September 2023 für Schülerinnen und Schüler in Saarbrücken und am 18./19.4.2024 in Hosingen/ Luxemburg
- Informationsgespräche des Eurosportpools mit Sportorganisationen der Regionen über Möglichkeiten der interregionalen Zusammenarbeit

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zur Finanzierung und Umsetzung des Sportfonds der Großregion
- Eine weiterführende Beratung mit allen Partnern in der Großregion zur langfristigen Implementierung von gemeinsamen Schwerpunkten der Charta des Sports für die Großregion
- Eine weitere effiziente Vernetzung der Sportstrukturen in der Großregion mit dem Ziel, Kooperationen für Sportlehrer, Trainer und Ehrenamtliche zu ermöglichen u.a. durch eine Fachtagung für Interessenvertreter im Sport
- Es wird die Erstellung eines Event-Kalenders für die Jahre 2025 und 2026 angestrebt, der die Bürger und Bürgerinnen über die Vielfalt des gelebten Sports in der Großregion informieren soll



Netzwerk Grenzüberschreitender wirtschaftlicher Verbraucherschutz

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Ingmar Bonmann

Referatsleiter

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz (MFFKI), Verbraucherschutzabteilung

ingmar.bonmann@mffki.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

- Ministerium für Verbraucherschutz LUX
- Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten LUX
- DREETS Grand Est, Frankreich
- Verbraucherschutzzentrale Ostbelgien
- FÖD Wirtschaft, Belgien
- Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV) Saarland
- Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI) Rheinland-Pfalz, Verbraucherschutzabteilung

Schwerpunkte 2023-2024

- Basis: Absichtserklärung zur Zusammenarbeit der Partner der Großregion im „Grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Verbraucherschutz“ vom 13. November 2023 auf dem Zwischengipfel
- Initiierung eines Netzwerks zum grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Verbraucherschutz in der Großregion

Allgemeine Ziele

- Vernetzung und Aufbau von Kontakten
- Zusammenarbeit mit den bestehenden Organisationen des Verbraucherschutzes
- Orientierungshilfe im jeweiligen System des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes
- Wissen teilen, Lernen und Austausch von Best-Practice-Erfahrungen
- Allgemeine Unterstützung in grenzüberschreitenden Fragen des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes
- Initiierung gemeinsamer grenzüberschreitender Projekte

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Aufbau eines Netzwerks zum grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Verbraucherschutz in der Großregion



- Festlegung von Fokus-Themen und Einbindung externer Expertinnen und Experten
- Austausch von Links zu Informationsmaterialien und Verbraucherschutz-Projekten

Ergebnisse 2023/2024

- Erste Netzwerk-Sitzung am 14. Mai 2024 im Haus der Großregion (Lux)
- Festlegung des organisatorischen Rahmens
- Erstellung einer gemeinsamen Intranet-Seite für den Arbeitsaustausch
- Zweite Netzwerk-Sitzung am 26. November 2024 im Haus der Großregion (Lux)

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

- Ausbau des Netzwerks
- Gemeinsame Initiativen im grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Verbraucherschutz
- Vernetzung lokaler Akteure in der Großregion

Geplante Fortführung bereits begonnener Maßnahmen

- Regelmäßige Netzwerktreffen

Mitteilungen an den Gipfel

Dank für das besondere Engagement Luxemburgs als Sitzland des Hauses der Großregion sowie für die Begrüßung der Teilnehmenden durch Verbraucherschutzministerin Martine Hansen (Lux) bei der ersten Sitzung des Netzwerks.



Arbeitsgruppe Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Paul Schröder

Generaldirektor

Großherzogliches Feuerwehr- und Rettungskorps

dge@cgd.lu

Luxemburg

Andreas Hitzges

Ministerium des Innern und für Sport

Andreas.Hitzges@mdi.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

- UAG Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz
- UAG Rettungsdienst
- UAG Leitstellen
- UAG Ausbildung
- UAG Ehrenamt
- Préfecture de Zone de Défense et de Sécurité EST (Frankreich)
- Ministerium für innere Angelegenheiten (Luxemburg)
- Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel (Luxemburg)
- Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
- Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Inneres, Bauen und Sport Saarland
- Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Saarland
- Landesbrandinspekteur Saarland
- Zone de secours Vesdre-Hoëgne & Plateau (Belgien)
- Zone de secours Luxembourg (Belgien)
- Zone de secours DG (Belgien)
- Protection civile francophone (Belgien)
- SDIS 54
- SDIS 55
- SDIS 57
- CGDIS



Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Verbesserung des Austauschs der Einsatzorganisationen in der Großregion durch effiziente Kommunikationskanäle zur schnellen Informationsweitergabe und Koordination im Bedarfsfall
- Schaffung von Plattformen und Gelegenheiten für regelmäßige Austausche zwischen den verschiedenen Akteuren des Katastrophenschutzes, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes
- Entwicklung gemeinsamer Strategien und Maßnahmen zur Vorbereitung und Vorbeugung gegen verschiedene Risiken, von alltäglichen Herausforderungen bis hin zu spezifischen Gefahren
- Verstetigung eines starken und wirksamen Netzwerkes
- Ausarbeitung gemeinsamer Prozeduren
- Organisation gemeinsamer Übungen, Aus- und Weiterbildungen
- Aufbau von gemeinsamen Einsatzkapazitäten
- Stärkung der Resilienz der Bevölkerung der Großregion gegenüber potenziellen Gefahren und Bedrohungen durch gezielte Maßnahmen
- Kontinuierliches Monitoring des Arbeitsfortschritts der fünf Unterarbeitsgruppen
- UAG-übergreifende Vernetzung von Akteuren und Themen

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Gründung der AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst
- Festlegen des Vorsitzes der AG
- Definieren der allgemeinen Ziele der AG
- Festlegen der stetigen Mitglieder der AG
- Durchführen der ersten zwei Sitzungen der AG in 2024 (28.02.2024, 09.10.2024)
- Durchführen der Kick-off-Sitzung der fünf Unterarbeitsgruppen vonseiten des Vorsitzes der AG (20.06.2024)
- Zurverfügungstellung einer sicheren Cloud-Lösung für die Teilnehmer der AG, um eine unkomplizierte und dynamische Zusammenarbeit zu ermöglichen

Ergebnisse 2023/2024

- Die AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst wurde am 13.11.2023 im Rahmen des Zwischengipfels der Großregion in Tawern gegründet.
- Als Co-Vorsitz der AG wurden Paul Schroeder (CGDIS) und Andreas Hitzges (Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz) ernannt.
- Im Arbeitsprogramm der AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst wurden die allgemeinen Ziele der AG definiert.
- Im Vorfeld und im Nachgang der ersten Sitzung der AG wurden die stetigen Mitglieder der AG definiert und eine Mailingliste erstellt.
- Die erste Sitzung der AG fand am 28.02.2024 beim CGDIS in Luxemburg statt. Die zweite Sitzung wird am 09.10.2024 in Trier (ERA Conference Centre) stattfinden. Bei dieser Sitzung werden auch die Leiter der fünf Unterarbeitsgruppen anwesend sein, um von deren Arbeit während der Kick-off-Sitzung und deren Zielen zu berichten.



- Am 20.06.2024 wurde die Kick-off-Sitzung der fünf Unterarbeitsgruppen beim CGDIS in Luxemburg durchgeführt.
- Eine sichere Cloud-Lösung zur Zusammenarbeit wurde den Mitgliedern der AG zur Verfügung gestellt.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

- Durchführung zweier Sitzungen pro Jahr
- Konzipierung eines vergleichenden Informationspapiers zu den Themen Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst in den beteiligten Regionen der Großregion
- Kontinuierliches Monitoring des Arbeitsfortschritts der fünf Unterarbeitsgruppen
- UAG-übergreifende Vernetzung von Akteuren und Themen
- Weitere konkrete Maßnahmen und Arbeitsaufträge werden Ende 2024 festgelegt



Unterarbeitsgruppe Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Uwe Schröder

Ministerium für Inneres, Bauen und Sport

im.kats@innen.saarland.de

Saarland

Strategische Partner

- Zone de secours Luxembourg (B)
- CGDIS
- SDIS54
- SDIS57
- Préfecture de zone de defense et de sécurité Est
- Kreisverwaltung Bitburg-Prüm
- Ministerium für Inneres, Bauen und Sport Saarland, Referat D2 – Bevölkerungsschutz
- ADD Trier
- Kreisverwaltung Südwestpfalz
- Berufsfeuerwehr Trier

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

1. Austausch von Verfahren und Techniken zur effektiven Brandbekämpfung und technischen Unterstützung
2. Austausch von Best Practices im Umgang mit spezifischen Risiken wie Vegetationsbränden, CBRN-Risiken und Überschwemmungen durch Expertentreffen
3. Entwicklung gemeinsamer Strategien für den Einsatz moderner Ausrüstung und Technologien
4. Entwicklung gemeinsamer Kapazitäten zur wirksamen Bekämpfung spezifischer Risiken
5. Austausch von kartographischen Daten und Weiterentwicklung der bestehenden Daten im GIS der Großregion

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Gründung der Unterarbeitsgruppe
- Festlegung der Themenbereiche
- Festlegung der Prioritäten

Ergebnisse 2023/2024



- Erste Sitzung der UAG
- Festlegung der Themenbereiche
- Identifizierung der Prioritäten

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

Kommunikation:

- Die Stärkung des Kommunikationsaustauschs ist entscheidend für die Erleichterung der Zusammenarbeit bei Schulungen und Notfällen.

Lexikon-Erstellung:

- Die Entwicklung eines Lexikons, das Struktur, Befehlskette, Verfahren und Fachbegriffe erklärt, wäre von Vorteil.
- Das Lexikon sollte die Arten von Notfällen, die Beteiligung von Interessengruppen, die Gebietsabdeckung, die Anzahl der Einwohner, die Entscheidungsebenen (lokal/zentral) und die Finanzierungsquellen umfassen.

Servicekatalog/Faktenblatt:

- Es wurde vorgeschlagen, einen Servicekatalog/Faktenblatt mit verschiedenen Kapazitäten zu erstellen.
- Dieser Katalog würde sich auf Kapazitäten und nicht auf bestimmte Geräte konzentrieren, z.B. die Kapazität einer Pumpe angeben und nicht ihren Typ.

Karte zum Standort der Ausrüstung:

- Eine Karte, die den Standort der Spezialausrüstung über die Grenzen hinweg zeigt, könnte den Einsatz in Notfällen erleichtern.

Online-Dokumentenspeicher:

- Ein Online-Repository für Dokumente, Verfahren und bewährte Praktiken würde den Wissensaustausch erleichtern.



Unterarbeitsgruppe Rettungsdienst

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Andreas Hitzges

Ministerium des Innern und für Sport

Andreas.Hitzges@mdi.rlp.de

Rheinland-Pfalz

Strategische Partner

- AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst
- UAG Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz
- UAG Leitstellen
- UAG Ausbildung
- UAG Ehrenamt

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Harmonisierung von Standards für Rettungsdienstleistungen und Notfallmedizin
- Koordination von Ressourcen und Kapazitäten für einen effektiven Einsatz im Rettungsdienst, vor allem bei Übersteigerung der eigenen Kapazitäten
- Gemeinsame Vorbereitung für gesundheitliche Risiken wie Pandemien oder Massenansturm von Verletzten
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Rettungsdiensten, um eine nahtlose Patientenversorgung zu gewährleisten
- Fragestellungen zu den bilateralen Abkommen zwischen den einzelnen Partnern, welche für die anderen Parteien relevant sein könnten
- Zusammenstellung und Zurverfügungstellung von Informationen zu den Praktiken im jeweiligen Land

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Gründung der UAG Rettungsdienst als Unterarbeitsgruppe der AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst
- Definieren der allgemeinen Ziele der UAG
- Festlegen der stetigen Mitglieder der UAG
- Festlegen des Vorsitzes der UAG
- Durchführen der ersten zwei Sitzungen der UAG in 2024
- Definieren konkreter Ziele und Priorisierung der ersten Ziele
- Zurverfügungstellung einer sicheren Cloud-Lösung für die Teilnehmer der UAG, um eine unkomplizierte und dynamische Zusammenarbeit zu ermöglichen
- Durchführung einer vergleichenden Analyse der Rettungsdienstsysteme in den unterschiedlichen Regionen



Ergebnisse 2023/2024

- Die UAG Rettungsdienst wurde am 28.02.2024 im Rahmen der ersten Sitzung der neuen AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst gegründet.
- Im Arbeitsprogramm der AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst wurden die allgemeinen Ziele der UAG definiert.
- Anschließend haben die Vertreter der verschiedenen Regionen der AG schriftlich die Vertreter bzw. stetigen Mitglieder der zukünftigen UAG benannt und es wurde eine Mailingliste erstellt.
- Als Vorsitz der UAG wurde Herr Andreas Hitzges (Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz) ernannt.
- Die erste Sitzung der UAG fand im Rahmen der Kick-off-Veranstaltung der fünf UAG der AG Bevölkerungsschutz, Feuerwehr und Rettungsdienst am 20.06.2024 beim CGDIS Luxemburg statt. Im Rahmen dieser Sitzung wurden die ersten konkreten Ziele der UAG mitsamt Priorisierung definiert. Das erste konkrete Ziel ist der Vergleich der Rettungsdienstsyste und des Ablaufs von Notfalleinsätzen in den verschiedenen Regionen der Großregion in Form einer gemeinsamen Tabelle.
- Als Termin für die zweite Sitzung der UAG in 2024 wurde der 06.11.2024 im Haus der Großregion (Esch-sur-Alzette) festgelegt.
- Eine sichere Cloud-Lösung zur Zusammenarbeit wurde den Mitgliedern der UAG zur Verfügung gestellt.
- Eine Tabelle mit grundlegenden Fragen zum Rettungsdienstsystem wurde konzipiert und den Vertretern der einzelnen Regionen zur Verfügung gestellt. Die Tabelle wird bis zur zweiten Sitzung der UAG (06.11.2024) von den Vertretern ausgefüllt und dient als Grundlage zur Vorstellung und zum Vergleich der Systeme an diesem Termin.

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

- Durchführung zweier Sitzungen pro Jahr
- Erweiterung des Mitgliederkreises der UAG, um Vertreter aus allen beteiligten Organisationen einzuschließen
- Fertigstellung der vergleichenden Tabelle zu den Rettungsdienstsystemen und zum Ablauf von Notfalleinsätzen in den verschiedenen Regionen der Großregion
- Vergleich des rechtlichen Rahmens in den jeweiligen Regionen (Zuständigkeiten auf ministerieller Ebene, bereits existierende grenzüberschreitende Abkommen etc.)
- Erweiterung einer grenzüberschreitenden Kartographie, die im Rahmen des INTER'RED-Projekts erstellt wurde, mit vorhandenen Einsatzmitteln, Rettungswachen etc.



Unterarbeitsgruppe Leitstellen

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Jérôme Gloden

CGDIS

jerome.gloden@cgdis.lu

Luxemburg

Strategische Partner

- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
- Leitstelle Trier
- Leitstelle Landau
- Kreisverwaltung Trier-Saarburg
- SDIS54 Meurthe-et-Moselle
- SDIS57 Moselle
- Zone de Secours Luxembourg
- Préfecture de Zone de Défense et de Sécurité Est
- CGDIS
- Integrierte Leitstelle - Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF)

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Verbesserung der Vernetzung der Leitstellen in der Großregion
- Verbesserung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches bei mittelgroßen Einsätzen und Katastrophen
- Implementierung der Leitstellensoftware

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Gründung der UAG Leitstellen
- Festlegung der Prioritäten

Ergebnisse 2023/2024

- Gründung der UAG Leitstellen
- Vorstellung der Organisationsstrukturen der einzelnen Partner
- Identifikation und Festlegung der Ziele
- Festlegung der Prioritäten
- Update zur Entwicklung der Leitstellenplattform, welche im Rahmen des Inter'ed Projektes angeschafft wurde



Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

- Verschriftlichung der Beschreibungen der einzelnen Organisationen, um einen Überblick über die Funktionsweisen der Leitstellen der Großregion zu schaffen
- Implementierung der Leitstellensoftware
- Gemeinsame Übungen mittels der Leitstellensoftware
- Austausch von Praktikanten
- Besuche der verschiedenen Leitstellen der Großregion
- Austausch zu spezifischen Themen wie Klimawandel oder der Einsatz neuester Technologien, wie z.B. Künstliche Intelligenz in den Leitstellen



Unterarbeitsgruppe Ausbildung

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Steve Mack

INFS - Direction de l'Institut National de Formation des Secours

steve.mack@cqdis.lu

Luxemburg

Strategische Partner

- Großherzogliches Feuerwehr- und Rettungskorps (LU)
- DRK/HiK RLP (DE)
- Landesfeuerweherschule Saarland (DE)
- LFKA Koblenz (DE)
- SDIS 54 (FR)
- SDIS 57 (FR)
- Zone de secours Luxembourg (BE)

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Gemeinsame Standards und Ausbildungsprogramme für Einsatzkräfte in der Großregion entwickeln
- Organisation von interdisziplinären Ausbildungsgängen zur Förderung der Zusammenarbeit in verschiedenen Disziplinen
- Durchführung von weiterführenden Ausbildungsmöglichkeiten für eine bestmögliche Vorbereitung auf spezifische Gefahren
- Teilnahme an Ausbildungsprogrammen der Partner
- Gemeinsame Übungen
- Gemeinsame Teilnahme an europäischen Programmen
- Gegebenenfalls thematische fachsprachliche Sprachtrainings für Deutsch/Französisch – eventuell für höhere Bedienstete

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Einrichtung der Unterarbeitsgruppen (Benennung des Vorsitzes und der Mitglieder)
- Festlegen von Schwerpunkten

Ergebnisse 2023/2024

- Offizieller Auftakt der Unterarbeitsgruppe am 20.06.2024

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)



Die UAG-Mitglieder haben folgende Schwerpunktthemen festgelegt:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Bereich Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Rettungsdienst in der Großregion verstehen
- Aufgaben, Kapazitäten und Rollen in den Ausbildungsorganisationen der Großregion verstehen
- Machbarkeit/Erwerb eines Simulators zum Trainieren des Befreiens von eingeklemmten/eingeschlossenen Personen prüfen
- Wissen teilen und die Machbarkeit/den Erwerb eines Tools für Fernlehrgänge/E-Learning/Blended Learning prüfen
- Empfehlung in Bezug auf den Arbeitsschutz von Ausbildern verfassen, die Brandbekämpfungsübungen unter realen Einsatzbedingungen durchführen



Unterarbeitsgruppe Ehrenamt

Vorstellung auf der Internetseite der Großregion: [FR](#) / [DE](#)

Vorsitz

Jérôme Boulanger

SDIS 57

jerome.boulanger@sdis57.fr

Grand Est

Strategische Partner

- Zone de secours Luxembourg (B)
- CGDIS
- SDIS 54
- SDIS 57
- SDIS 55
- Préfecture de zone de défense et de sécurité Est
- Landesfeuerwehrverband Saarland
- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz
- Deutsches Rotes Kreuz / Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz

Schwerpunkte 2023-2024

Allgemeine Ziele

- Förderung und Anerkennung von freiwilligen Einsatzkräften durch gezielte Programme und Maßnahmen
- Förderung und Anerkennung von Jugendfeuerwehren zur Förderung und Sicherung des Nachwuchses durch gezielte Programme und Maßnahmen
- Etablierung von Vergünstigungsmöglichkeiten in der Großregion für freiwillige Mitglieder
- Ausbau von Schulungs- und Unterstützungsangeboten, um die Effizienz und das Engagement der freiwilligen Mitglieder zu steigern
- Aufbau von Netzwerken und Plattformen für den Erfahrungsaustausch zwischen Ehrenamtlichen (Austausch von Best Practices)

Arbeitsprogramm 2023-2024

- Durchführung einer ersten Bestandsaufnahme bestehender Modelle und bewährter Verfahren (sowohl auf qualitativer Ebene [narrative Illustration der Funktionsweise] als auch auf quantitativer Ebene [Zahlenindikatoren])
- Die UAG-5 Ehrenamt wird sich auf die Erstellung von Fact-Sheets konzentrieren, die die UAG-5-spezifischen Informationen zusammenfassen

Ergebnisse 2023/2024



- Erkenntnis, dass die Herausforderungen in den verschiedenen Organisationen ähnlich sind, auch wenn sich der Modus Operandi unterscheidet (Art des Bereitschaftsdienstes, Entschädigungsmodalitäten, angewandte Semantik usw.)
- Notwendigkeit einer besseren Kenntnis der Organisationsstrukturen und des Modus Operandi der verschiedenen Organisationen, um eine Bestandsaufnahme zu machen (siehe getroffene Entscheidungen)
- Wichtigkeit des Ehrenamtes für die Aufgaben der zivilen Sicherheit (Verhältnis zwischen freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeitern: mehr Freiwillige als Hauptamtliche in ALLEN Organisationen)
- Präsenz rechtlicher Risiken in einigen Organisationen im Hinblick auf die Freiwilligkeit (vgl. Terminologie „Bereitschaftsdienst“ vs. „Einsatzbereitschaft“)
- Notwendigkeit des Austauschs über bewährte Verfahren zur Gewinnung und Bindung von Freiwilligen, zur Sensibilisierung der Bevölkerung sowie zur Stärkung der Zivilgesellschaft
- Breiter Konsens über die Wichtigkeit der Förderung des freiwilligen Engagements von Jugendlichen sowie der vermehrten Einbeziehung von Frauen in die Aufgaben der zivilen Sicherheit

Ausblick auf 2025/2026 (Maßnahmen und Arbeitsaufträge)

- Weitere Arbeitsaufträge und Vorgehensweise für 2025 werden Anfang 2025 festgelegt